

Volkspark Friedrichs- hain

Der Volkspark Friedrichshain ist die älteste und mit 52 Hektar größte Parkanlage in der Innenstadt. Notstandsarbeiter begannen 1846, sie nach Plänen des Lenné-Schülers Gustav Meyer, Hofgärtner von Sanssouci und späterer Berliner Gartenbaudirektor, auf einem ehemaligen Weinbergsgelände zwischen dem Landsberger und dem Königstor anzulegen.

Bereits sechs Jahre zuvor hatte der damalige Magistrat beschlossen, — als Gegenstück zum feudalen Tiergarten, der dem Adel und dem Bürgertum vorbehalten war — für die im Osten Berlins in engen Mietskasernen wohnenden Arbeiter und Handwerker eine öffentliche Erholungsstätte zu schaffen. Das sich in diesem Stadtteil immer stärker konzentrierende Proletariat sollte damit in einer Zeit großer Not und Arbeitslosigkeit beschwichtigt werden.

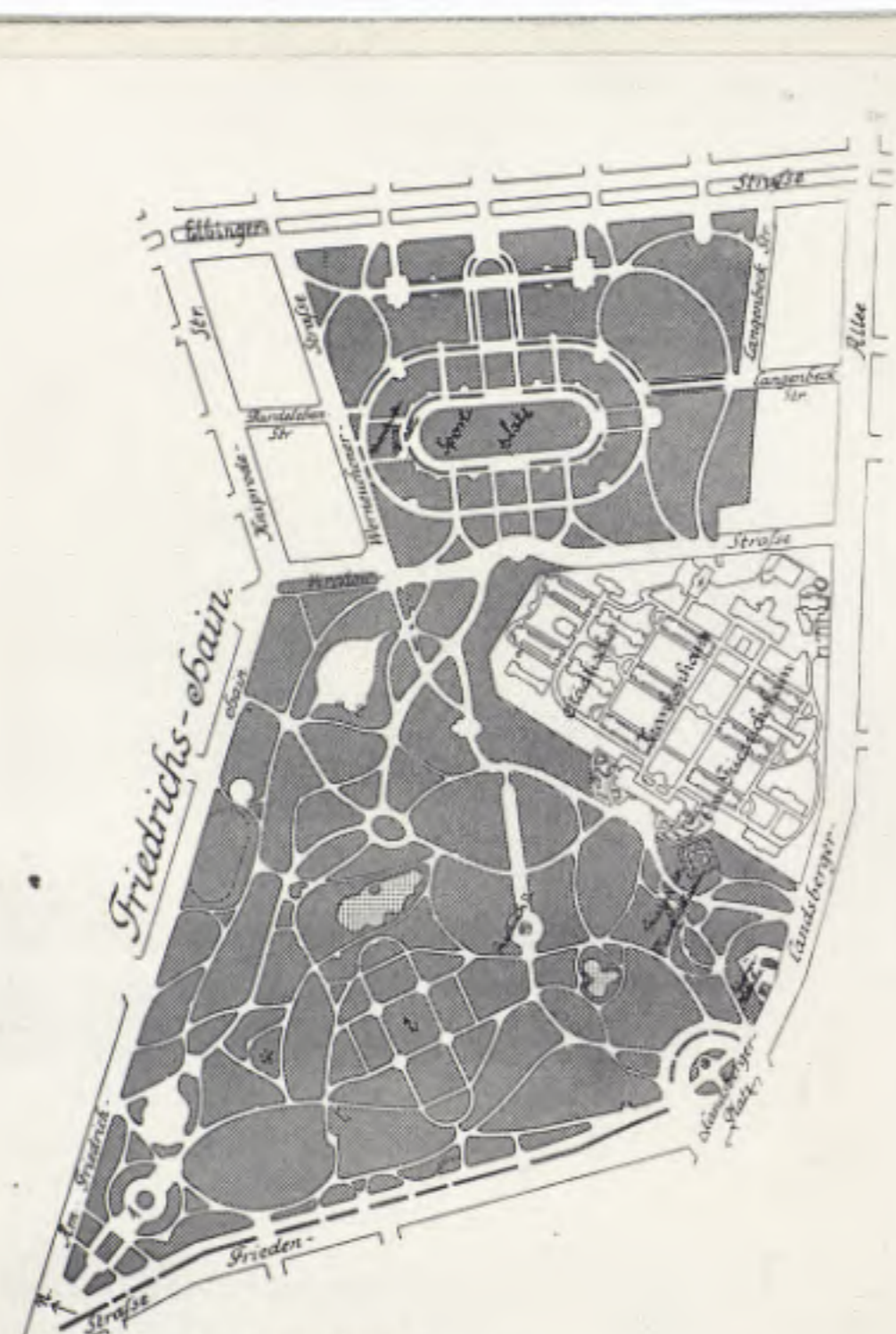


Abb. 59. Plan des Friedrichshains.

- | | |
|------------------|------------------------------|
| 1 Märchenbrunnen | 3 Lindenberg („Kanonenberg“) |
| 2 Heckenplatz | 4 Finkenberg |



Friedrichshain, Büste Friedrichs des Großen



Berlin N.O. Friedröhshain — Am Denkmal-Platz



Schachspielhalle im Friedröhshain

**Berliner
Adresse**

A large black rectangular redaction box covers the majority of the page, obscuring the address information. The text "Berliner Adresse" is visible in the top left corner of the redacted area.



9



10

Plastiken im Friedrichshain
u. a. Dians die Göttin der Jagd.
Ihr Bronzobild wurde von dem
Künstler Professor Hugo Lederer,
geb. am 16.11.1871 gestaltet.



12



13



14

Wohin mit dem vielen Trümmerschutt?

Wohin mit den vielen Trümmerhaufen? war seinerzeit die Frage, denen mehr als 3000 Trümmerfrauen Tag für Tag zu Leibe gingen.

Der Mann mit einer glänzenden Idee heißt Alfred Krause: Er war es, der nach 1945 – von Beruf Architekt – als der erste Bezirksrat für Bau- und Wohnungswesen des Bezirksamtes Friedrichshain einen geeigneten Platz für den vielen Schutt fand. Im Volkspark Friedrichshain hatten die Faschisten Anfang des Krieges zwei große Flakbunker errichtet. An dieser Stelle, wo sich nun die Reste der gesprengten Bunker türmten, wuchs nach und nach ein „Gebirge“ empor. Sein Fundament besteht aus 2 1/2 Millionen Kubikmetern Trümmerschutt, darunter die Trümmer von rd. 4200 „Mietskasernen“. Dieser wurde zu zwei großen Bergen aufgeschüttet.

Ende 1949 waren die Arbeiten beendet. Die erreichte Gipfelhöhe betrug nunmehr 78 Meter: Die findigen Berliner fanden auch sogleich den Namen „Mont Klamott“.

Genosse Alfred Krause, dem dieses Verdienst gebührt, war noch viele Jahre bis 1979 Abgeordneter der Stadtbezirksversammlung Friedrichshain und ist vielen Bürgern kein Unbekannter. Seinen Spitznamen „Klamotten-Krause“ hat er bis heute behalten, und er ist stolz auf ihn.*)

Der Volkspark Friedrichshain ist heute nicht nur die schönste, sondern mit 52 ha Grünfläche auch die größte Parkanlage der Berliner Innenstadt.

15



16



17

Nach kurzer, schwerer Krankheit starb im 79. Lebensjahr unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa, Schwager und Cousin, Genosse

Alfred Krause

Baumeister und Architekt

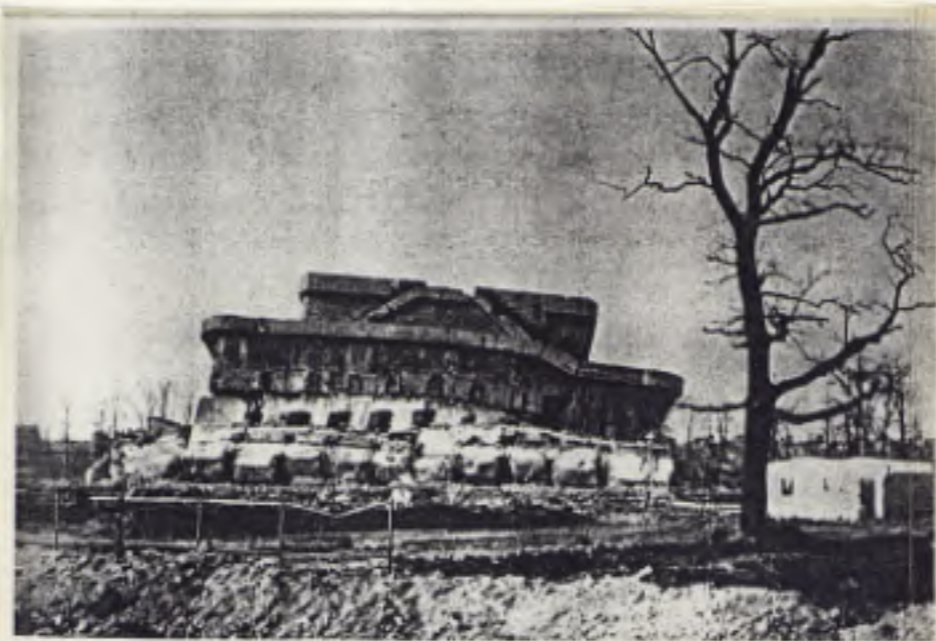
Träger des Vaterländischen Verdienstordens
und anderer staatlicher Auszeichnungen

In stiller Trauer

im Namen aller Angehörigen
Dr. Christa Fiedler, geb. Krause
Heinz-Jürgen Krause
Helma Haube, geb. Krause

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 5. 3. 1985 um
15.00 Uhr auf dem Zentral-Friedhof Friedrichsfelde statt.

18



47 Einer der beiden gesprengten Flakbunker
im Volkspark Friedrichshain, bevor sie 1948/1949
mit rund 2 Millionen Kubikmeter Trümmerschutt
zugedeckt wurden

49



20



21



22



23

Im Friedrichshain
oben 1930 links 1934

24



25

Der große Teich: Vor der Anlage des Haines hieß er der große Lehmpfuhl. In ihm wurde gebadet. Er trocknete selbst in heißen Sommern nie ganz aus. Die Gebüsche, die ihn heute umgeben, lassen einzelne Strecken des Ufers frei, so daß man einen freien Blick hat. Von der Nordwestseite aus bietet er ein äußerst liebliches Bild...Die rutenförmigen Zweige der Weiden (*Salix vitellina aurea*) hängen über und berühren den Wasserspiegel...Die Weichselkirche (*Prunus mahaleb*), verschiedene Arten des Flieders (*Syringa vulgaris, chinensis, persica*), beschatten die Ufersteige.

Der Berliner Osten

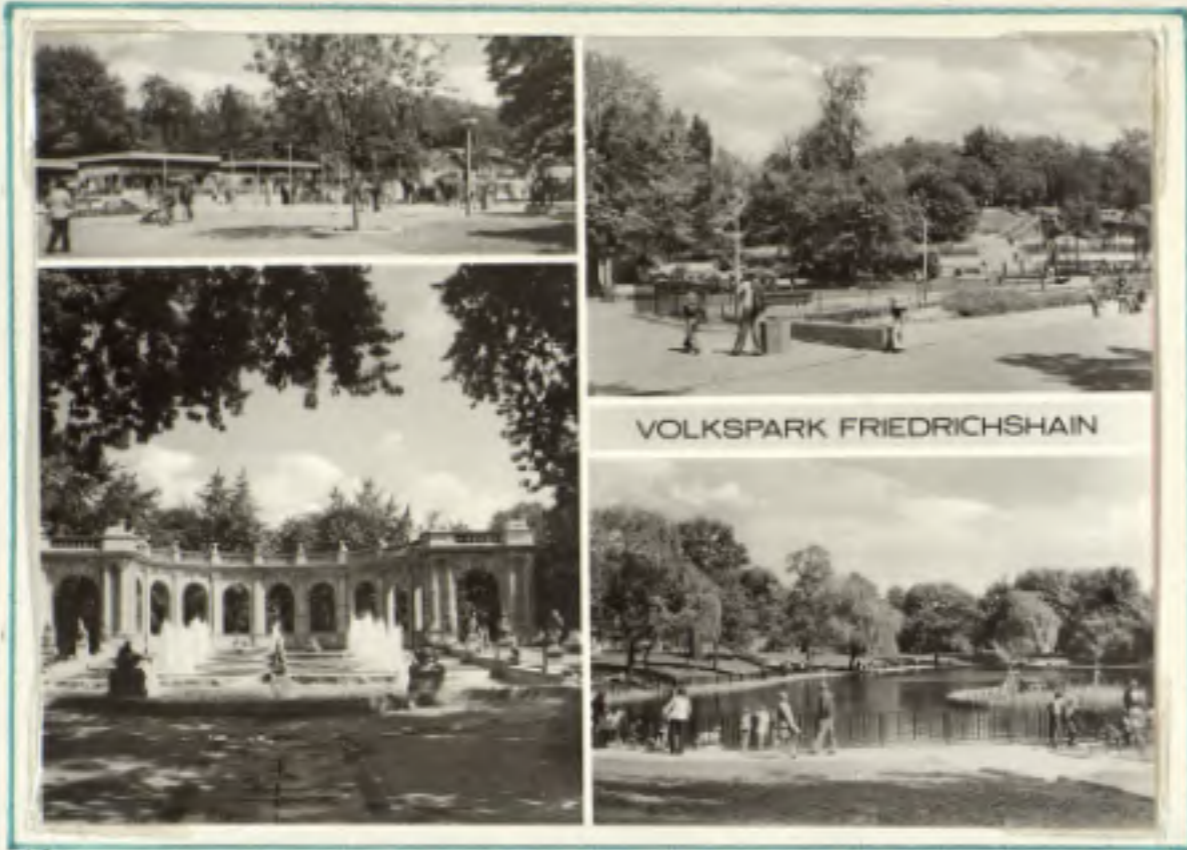
26

Der kleine Teich: Erliegt südlich vom Plateau und dem Kanonenberge... Der Riesenhuflattich schmückt die Ufer mit seinen großen Blättern. Die Ufersteige eingerahmt von hohen Gebüsch, sind schattig und kühl. Daher ist er der Zielpunkt vieler Besucher. An Gewächsen sind zu finden: Der gelbe Hornriegel (*Cornus masculus*), *Robinia pseudacacia*, silbergrauer Sanddorn (*Hyppophae rhamnoides*), Feldahorn (*Acer campestre*) und die Dotterweide (*Salix vitellina aurea*).

Der Berliner Osten.

27





28



30



29



31



32



33

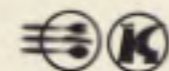
KONSUM GASTSTÄTTE



Berlin, Hauptstadt der DDR · Volkspark Friedrichshain

Spreewald

Konsum-Gaststätte
im Volkspark Friedrichshain



15-0 H&D 1 79







38



39



40

Anlässlich der X. Weltfestspiele 1973 wurden im Volkspark Friedrichshain eine Anzahl Freiluftgaststätten errichtet.

41



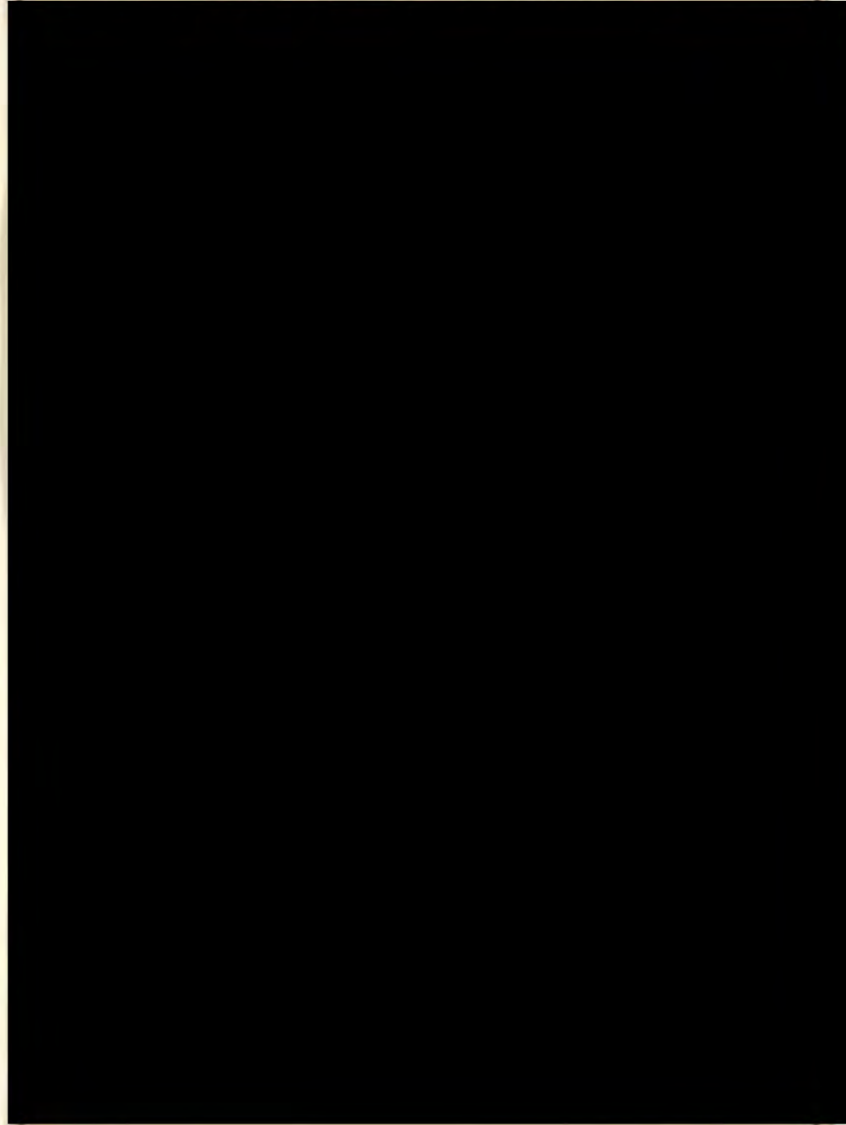
42



43

Eine Glocke des Friedens

Geschenk aus Japan erhält Platz im Friedrichshain



Eine Friedensglocke wird zum 50. Jahrestag des Beginns des zweiten Weltkrieges im Berliner Friedrichshain eingeweiht. Sie ist ein Geschenk der japanischen Weltfriedensglocken-Gesellschaft an Berlin.

45

Hoher Herr Bothe :

17. 7. 35.

Herrn Anzeigen, ein Bild für die Glocke Friedrichshain von Glockengießer wird entworfen nach Feststellung, dass die Pläne, wie Bekrönung Trauf und Eck schmiedet sind noch in Arbeit. Habe mich über Ihr Interesse sehr gefreut.

Hoch. fröh!

H. Klaus Wieg.

46



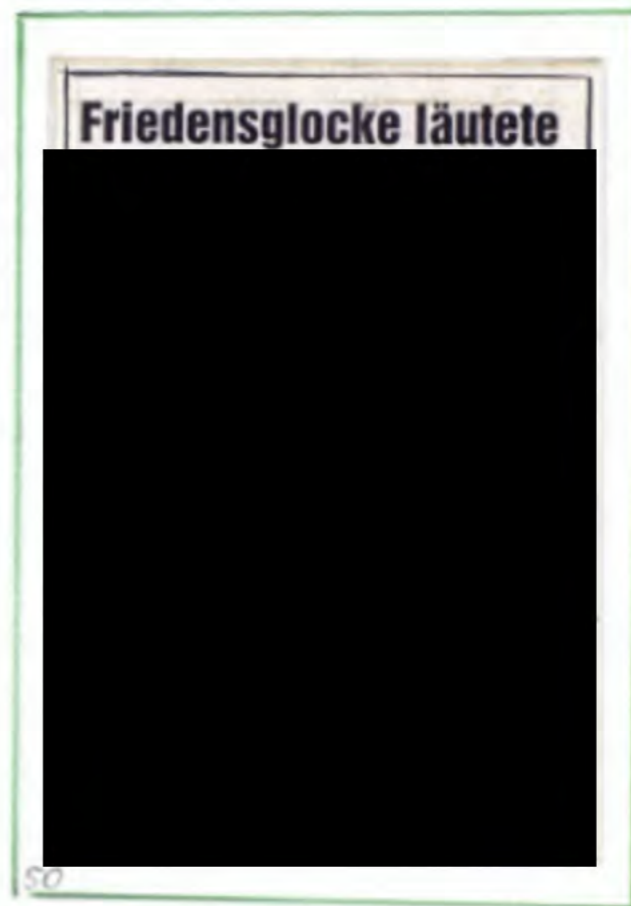


Friedensglocke

48



49



50



Andi Dik



**Volkspark Friedrichshain:
600 Bäume nicht zu retten**



54



55



56

"Windspiele", Mobile von Blume (1973)
im Staudengarten an der Friedenstraße

57



r. "Sankt Georg"
von August Kies

59





62



63



64



66



67



68



69



70

Tippeltips

Auf zum Gipfel des Mont Klamott

Friedrichshain-Tour: Vom Märchenbrunnen bis zur Gedenkstätte für die Märzgefallenen





74



75



76

Mutter mit Kind von Gormanski
aus dem Jahr 1898.

77





21

Mundhermonikaspieler
Die von Hans Hennig
geschaffene Plastik
wurde 1964 aufgestellt.

82



23



84

Vieifältige Aktivitäten und Initiativen zu
Anlass des

60. Jahrestages der Großen Sozialistischen



Oktoberrevolution:

Im Bild:

Ein gemeinsames Konzert der Vereinigten Streikkräfte
spielt im Rahmen unseres Volkssportfestes in unserem
Volkspark Friedrichskain.





Amateurfoto-Ausstellung auf dem alljährlichen Pressefest der Zeitung "Neues Deutschland" im Friedrichshain





Ausstellung



*Käfer,
Spinnen,
Krabbeltiere*

Naturlehrkabinett
im Volkspark
Friedrichshain





93



94

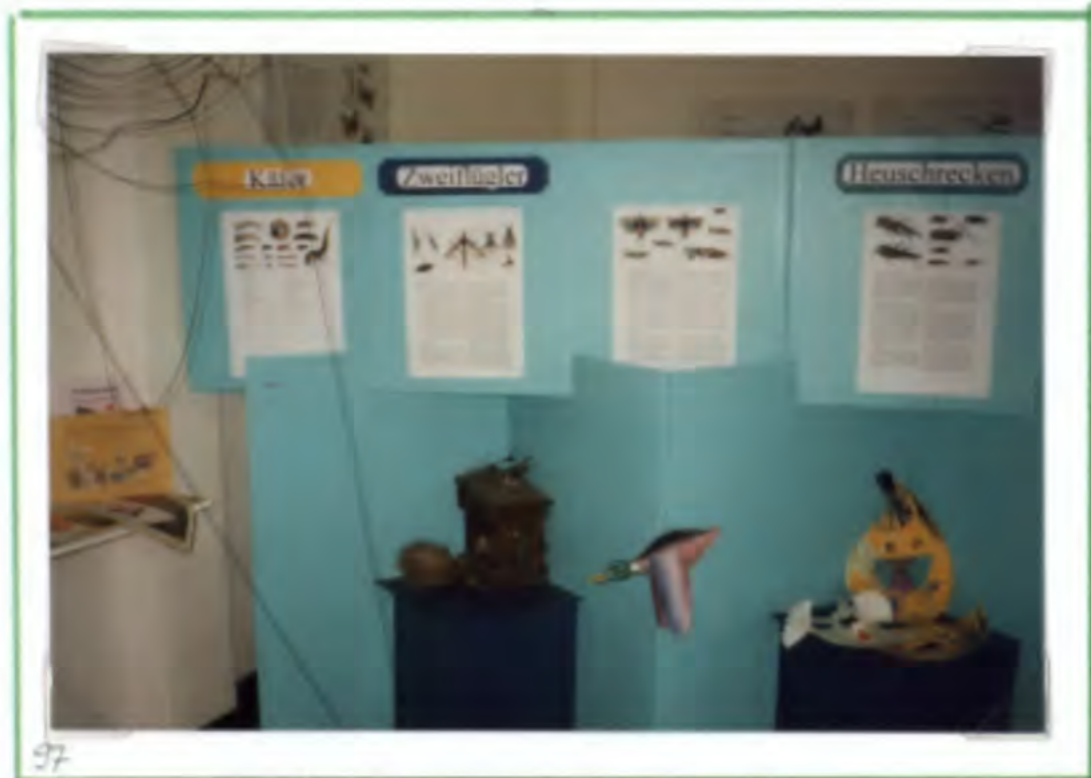
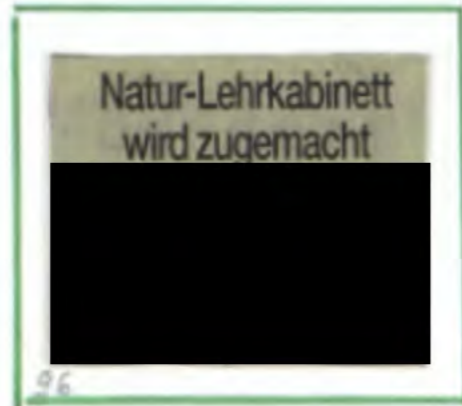
Bezirksamt Friedrichshain Berlin
 Abt. Bau- und Wohnungswesen
 Naturschutz- und
 Grünflächenamt

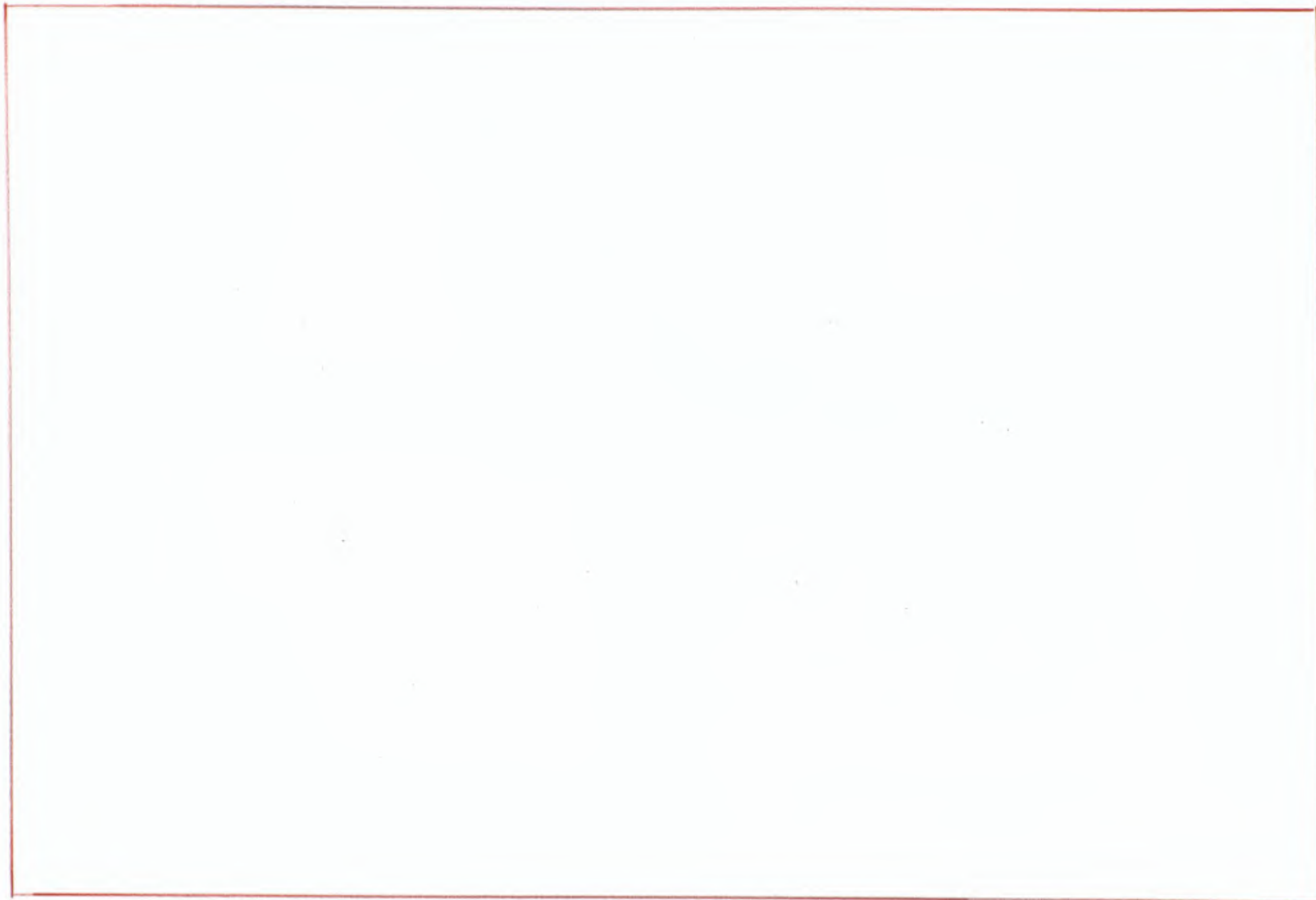
Foga Forschungsgesellschaft
 Agrarökonomie gGmbH Berlin
 Schönhauser Allee 167c
 10435 Berlin

OPARK HAUS

**Naturlehrkabinett
 im Volkspark
 Friedrichshain**

95





**Spaziergang durch
den Volkspark**

Friedrichshain (ha). Der



100

Seine Majestät wollte Protz

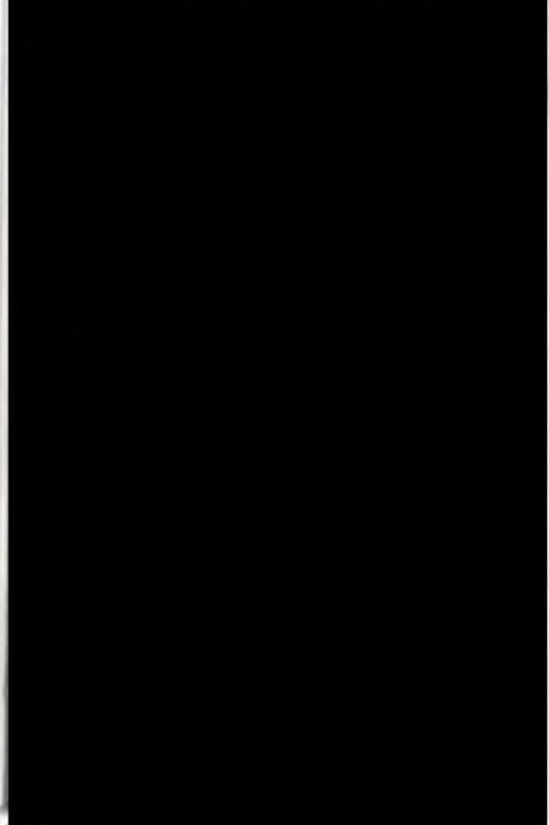
Historische Miniaturen aus dem Heimatmuseum Friedrichshain



101

Pflanzungsaktion im Volkspark

Kirschbäume aus Japan



103

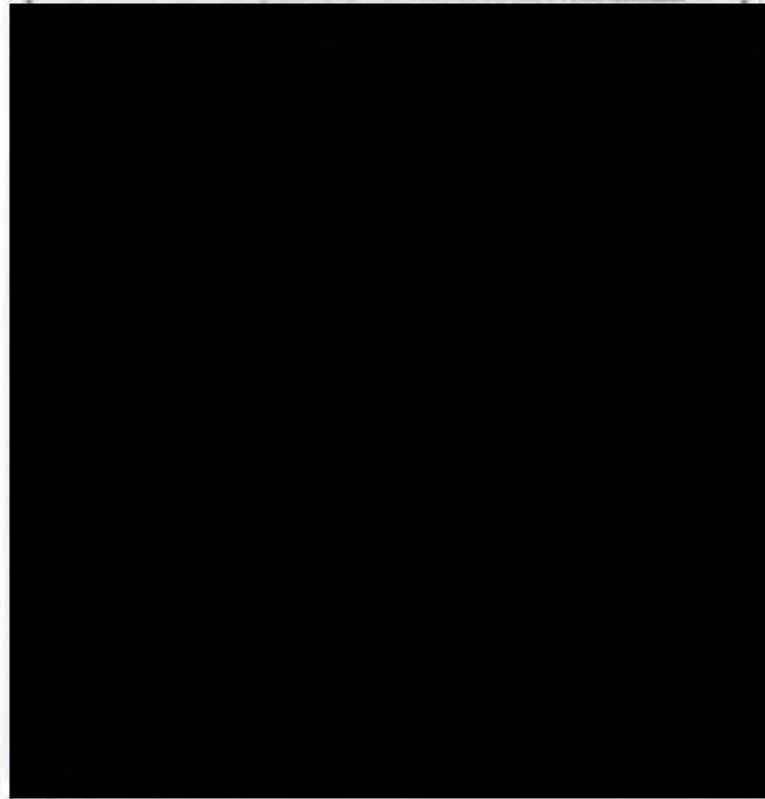


102



Wann verschwand Diana aus dem Hain?

Historische Miniaturen aus dem Heimatmuseum Friedrichshain



108



109

Sehr geehrter Herr Zothke!

So ist wieder bemerkt worden
ein Friedrichshagen Bus, sende
ich Ihnen dabei 3 Kopieren.

Der Brief kommt aus einem
Taschentuch des typischen
Kameraden.

Ich bespreche in
NRU, aus der
die Kammer
im 13. Punkt.
sicherheits Experten

Konrad
Merkel, meine
Nancy ist da
jung - A.v.T.

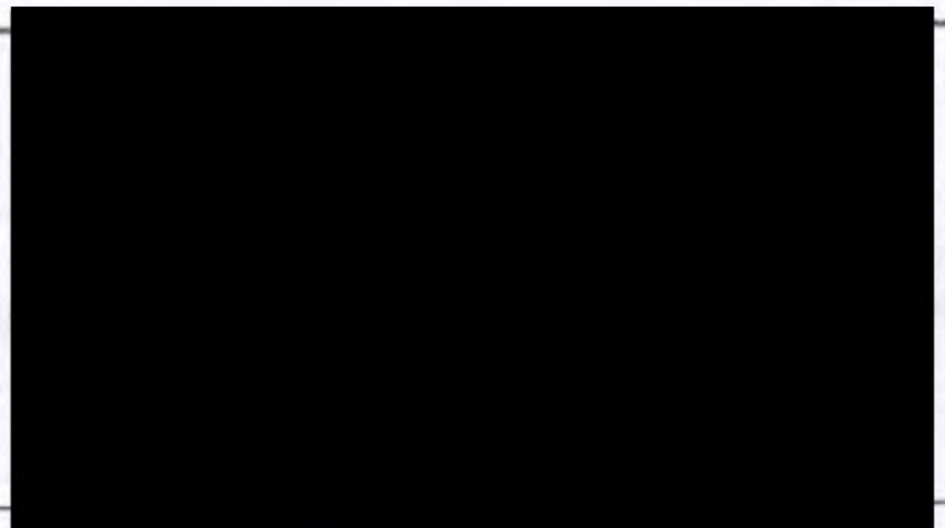
Späte Grüße
Axel, Nancy

Axel v. Blomberg
Königsstraße 14
12167 Berlin
18.11.96.

DDR Zeitung 1988

Wenn **STEINE**
reden könnten...

„Um die Kanaille
zu vertreiben...“





Freiherr Axel von Blomberg zeigt die Statue seines heldenhaften Vorfahren. Sie steht hinter Büschen versteckt an der Bartholomäuskirche im Volkspark Friedrichshain.

111



FREIHERR ALEXANDER
VON BLOMBERG.

112



113

In der kleinen Grünanlage unmittelbar am Fuße der Kirche DENKMAL für Alexander Freiherr v. Blomberg, einen der ersten in Berlin gefallenen Freiheitskämpfer von 1813. Hoher Sockelstein mit bekrönendem Helm, Muschelkalk, die Inschriftplatte aus Bronze. 1913 von Otto Kuhlmann.

114

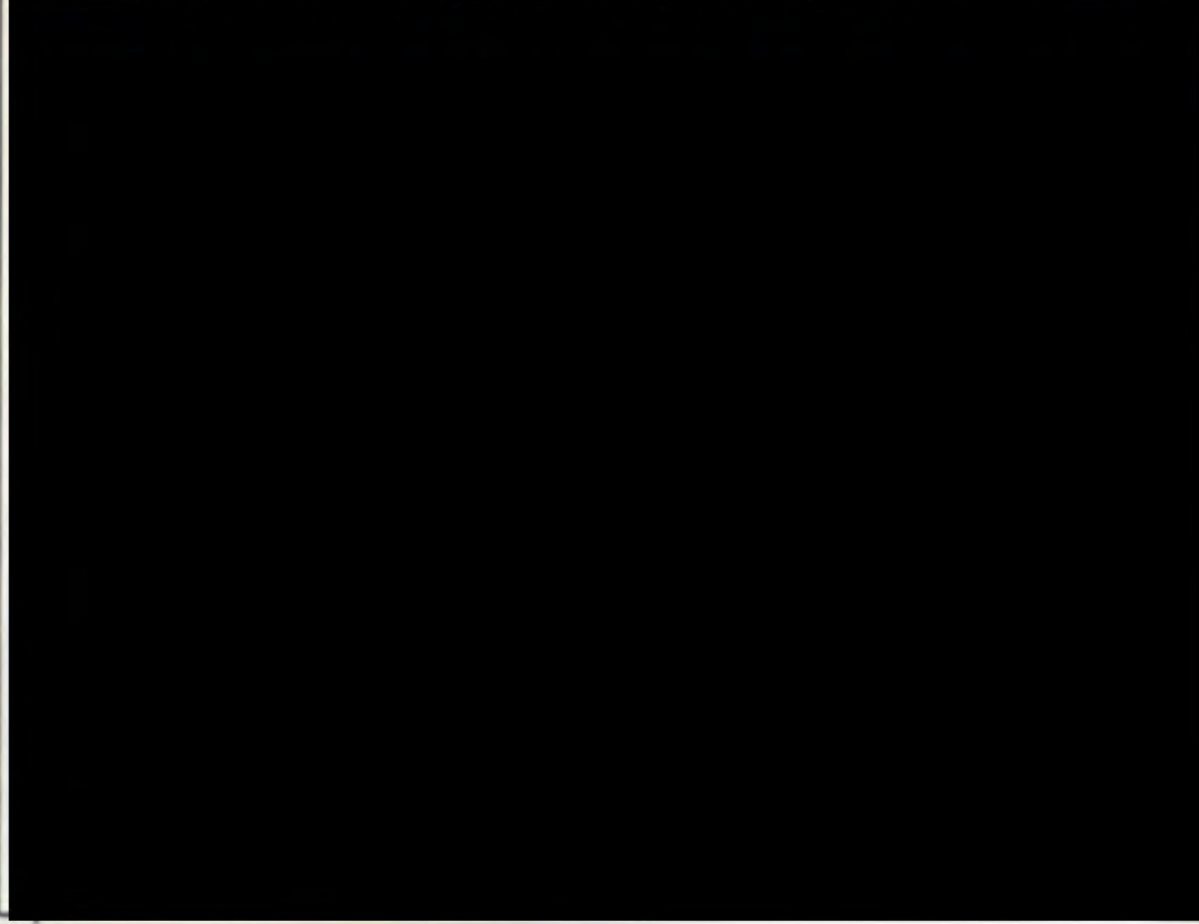






„Chirurgen“ beginnen mit Therapie des Parks

Zehn Jahre dauert die Sanierung / Der Märchenbrunnen und die Folgen sinnloser Zerstörungswut



120



121



122

**Bündnis kritisiert
Pläne für Volkspark**

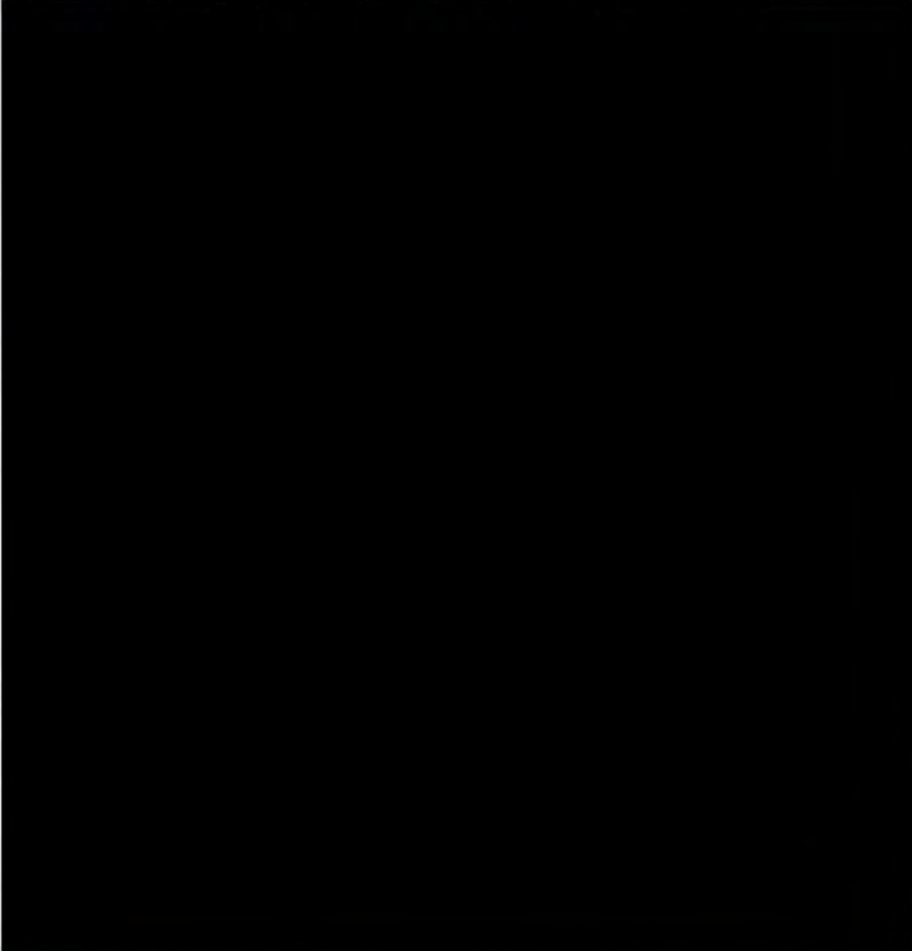
Friedrichshain (pat). Dem



123

Kommerz total - Provinz banal

Statt Landschafts- und Erholungspark entstehen im Neuen Hain Sportcenter, Rummel und Biergärten. Disneyland im Volkspark Friedrichshain.



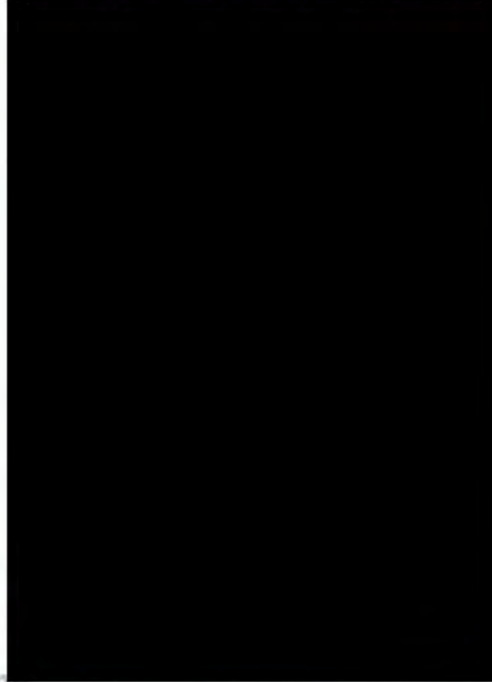
124



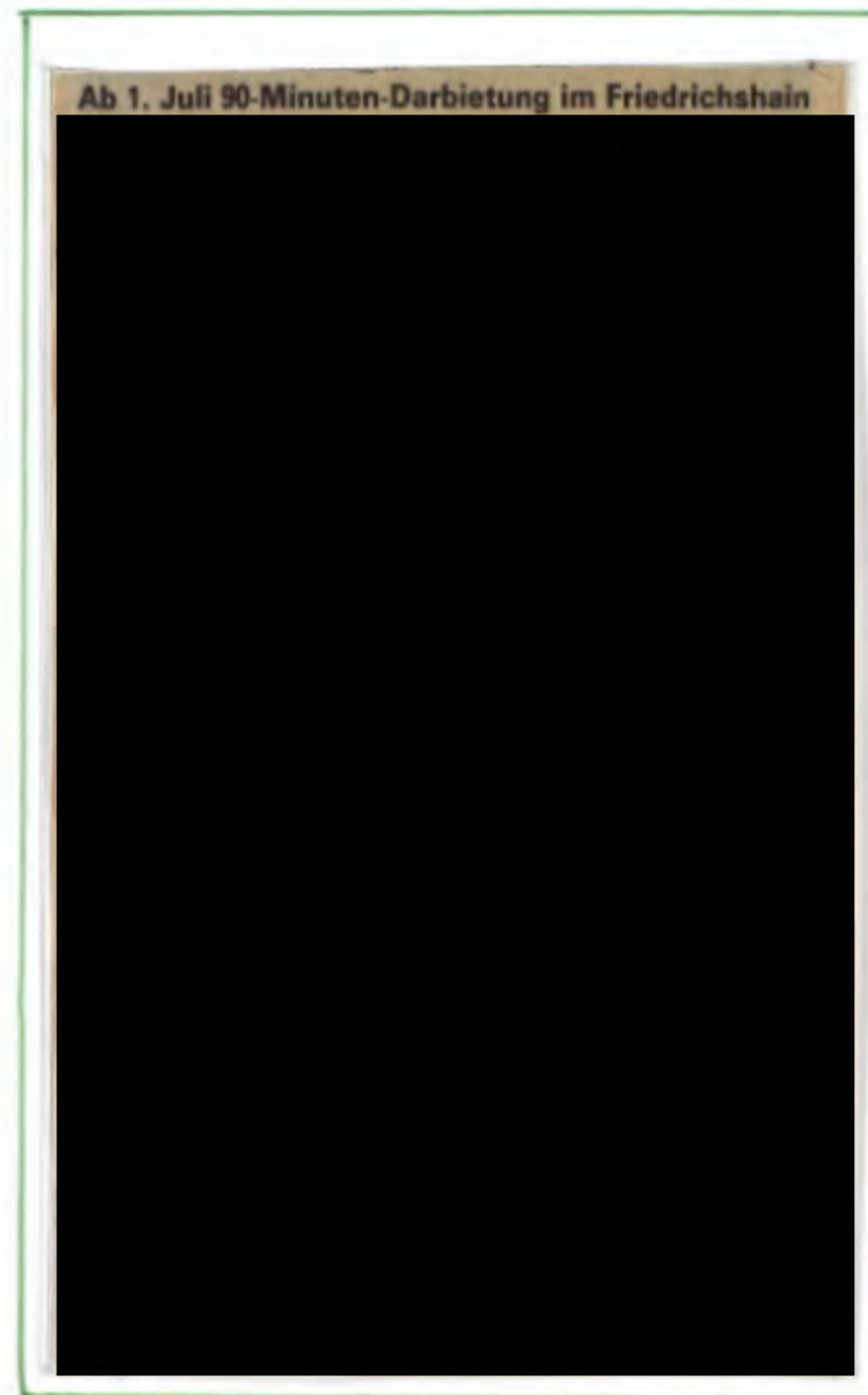
Jürgen Osterheld, Holger Trammann, Marco Gebhardt und Holger Constantin (v. r.) aus Singen lassen freuen sich über den Auftrag am Trümmerberg im Volkspark Friedrichshain.

**Viele Trümmer auf
dem Trümmerberg**

Frühjahrsputz im Volkspark

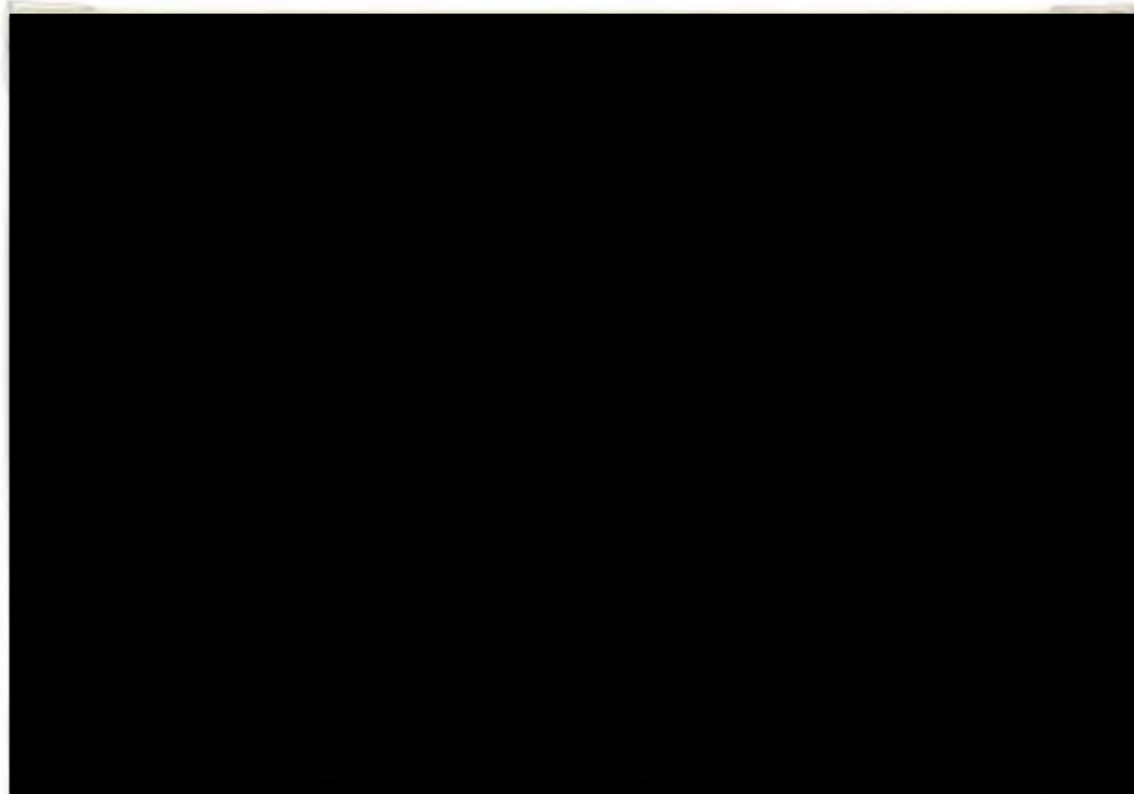


125





129



130

EINLADUNG

III. Friedrichshainer Chorkonzert
Freilichtbühne
Im Volkspark Friedrichshain



Samstag, 4. Juni 1994, 10 Uhr

Wir laden Sie und Ihre Freunde
herzlich ein.

Marianne Tietze
Berichtsstellen für
Bildung und Kultur

Jutta Richter
Kulturamtsleiterin

131

Oft schon was sie totgesagt.
Doch gerade das scheint ihr
ein besonders zähes Leben zu
verleihen. Die Rede ist von
der Freilichtbühne im Volks-
park Friedrichshain, die Ki-
nospaß im Grünen bietet.

132



133



134



135



136



137



138

Kino im Volkspark

139

Freiluftsaion lockt Berliner ins Kino

140


Freilichtbühne
Friedrichshain

- KINO - KONZERTE - KINO - FAMILIENNACHMITTAGE - KINO - CHORKONZERTE - KINO - THEATER - KINO

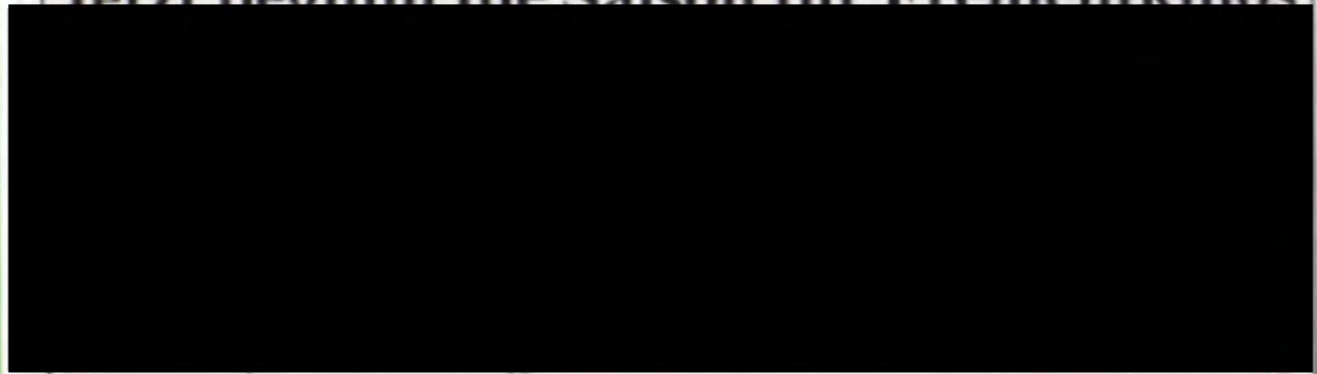
16. Mai	14.00 - 19.00 Uhr	Große Eröffnungsveranstaltung mit vielen Überraschungen für Jung und Alt
EINTRITT	PREI	
17. Mai	15.30 - 17.15 Uhr	Bunter Konzernachmittag mit jungen Solisten
EINTRITT	2,- DM	
29. Mai	22.00 Uhr	KINO - "SCHTONK"
EINTRITT	7,- DM	
30. Mai	22.00 Uhr	KINO - "SCHWEIGEN DER LÄMMER"
EINTRITT	7,- DM	
31. Mai	15.30 - 17.00 Uhr	KONZERT - DIXI, BLUES
EINTRITT	2,- DM	
03. Juni	22.00 Uhr	KINO - "DIE COMMITMENTS"
EINTRITT	5,- DM	
05. Juni	22.00 Uhr	KINO - "ROBIN HOOD - KÖNIG DER DIEBE"
EINTRITT	7,- DM	
06. Juni	22.15 Uhr	KINO - "SWITSCH - DIE FRAU IM MANNE"
EINTRITT	7,- DM	
10. Juni	22.15 Uhr	KINO - "DIE BLECHTROMMEL"
EINTRITT	5,- DM	
12. Juni	22.15 Uhr	KINO - "SEX, LÜGEN UND VIDEOS"
EINTRITT	7,- DM	
13. Juni	22.15 Uhr	KINO - "TERMINATOR II - TAG DER ABRECHNUNG"
EINTRITT	7,- DM	
14. Juni	15.30 - 17.30 Uhr	GROSSES CHORKONZERT
EINTRITT	2,- DM	
17. Juni	22.15 Uhr	KINO - "DAS BOOT"
EINTRITT	5,- DM	
19. Juni	22.30 Uhr	KINO - "FAMILY BUSINESS"
EINTRITT	7,- DM	
20. Juni	22.30 Uhr	KINO - "WERNER BEINHART"
EINTRITT	7,- DM	
21. Juni	15.30 Uhr	KONZERT - "COUNTRY"
EINTRITT	3,- DM	
24. Juni	22.30 Uhr	KINO - "BLUTIGE ERDBEEREN"
EINTRITT	5,- DM	
26. Juni	22.30 Uhr	KINO - "THELMA UND LOUISE"
EINTRITT	7,- DM	
27. Juni	22.30 Uhr	KINO - "KNIGHT MOVES - EIN MÖRDERISCHES SPIEL"
EINTRITT	7,- DM	

KULTURAMT FRIEDRICHSHAIN

- KAFFEE - BIER - IMBISS - KAKAO - POPCORN - PIZZA - COCA COLA - SÜSSWAREN - TEE -



Letzt beginnt die Saison für Freilichtkinos



142

Saison 1995
**Freiluftkino
Friedrichshain**

1. Juni -
31. August 1995

Die besten Filme:

Vier mal pro Woche
Mittwoch - Samstag
mitten im Park
zwischen Bäumen
unter Sternen
mit Restauration



mit freundlicher Unterstützung des
Karten-Vorverkauf auch beim Berliner Kurier

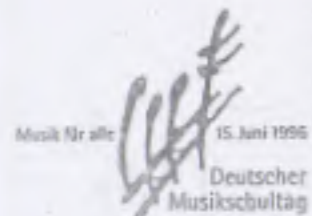
Eine Veranstaltungsreihe des Kulturamts Friedrichshain
und der medienfabrik gmbh in Kooperation mit der Sputnik Kino KG

Eintritt: 10 DM (Mittwochs Kinotag: 8 DM)

143



144



Musik Nr. alle

15. Juni 1996

Deutscher
Musikschultag

Kommen Sie doch
zu unserer
Gemeinsamen Veranstaltung

der **Musikschulen**
Friedrichshain + Prenzlauer Berg

auf der Freilichtbühne im Volkspark Friedrichshain

am 15.6.1996 von 14.00 - 18.00 Uhr
u.a. mit Big-Band, Blasorchester, Pop - Chor,
Sinfonieorchester, Rock-Band, Musical,
Percussionsgruppen, Solisten

145

Freie Bühne Berlin

AMOR + PSYCHE

(nach Apuleius) von Katja Winkler

7.- 9./ 14.- 16./ 21.-23. Juli 1996

jeweils So/Mo/Di 21 Uhr

FREILUFTBÜHNE FRIEDRICHSHAIN
im Volkspark Friedrichshain

Regie: Matthias Wegner,

Ausstattung: Ulrike Pfann
mit:

Jens Clamor, Petra-Janina Schultz,
Tobias Sorge, Karin Springer,
Margot Stark, Ann-Marie von Löw

Karten unter: 4495556

10,- / 15,-

146

*Tanzteam Step by
Step präsentiert:*
**Ohne Krimi geht die
Mimi nie ins Bett...**

Kinder-Krimi-Musical am 31. Mai

1997, 15.00 Uhr

Freilichtbühne im Volkspark

Friedrichshain

Eintritt 8 DM, Ermäßigt 5 DM



Im Büro von HORCH, GREIF & CO.
herrschte seit Wochen triste Stille: kein
Klient weit und breit, gähnende
Langeweile hatte die Schnüffler ergriffen
... - bis, ja bis das Telefon klingelte

Mit dem Auftrag, den unsere Detektive
nun bekommen, beginnt eine atemlose
Jagd rund um den Erdball.
Ihr könnt miterleben, wie die Detektive
mit einer Straßengang in New York fertig
werden, in Disney-World Mogli treffen
und was ihnen bei Graf Dracula passiert.
Zu lösen ist der Fall aber nur mit Eurer
Hilfe!

▶ Friedrichshainer Spatzen
e.V., Gymnasium Helsing-
forsker Str. 11/13,
☎ 5 89 18 69

142



149

Friedrichshainer Spatzen e.V.
Künstlerische Leitung
Ehm Kurzweg

150

EINLADUNG

zum

**VI. Friedrichshainer
Chorkonzert**
in der Freilichtbühne
im Volkspark Friedrichshain

**Sonntag, 1. Juni 1997
15 - 17 Uhr**



Kulturamt
Friedrichshain

Sie und Ihre Freunde sind
herzlich eingeladen.

Dieter Hildebrandt
Bezirksstadtrat für Bildung, Sport,
Kultur und Umwelt

Jutta Richter
Leiterin des Kulturamtes

Die Freilichtbühne ist erreichbar über die
Auffahrt zum Krankenhaus Friedrichshain.
Der Eintritt beträgt 3,— DM, ermäßigt 1,— DM
Kartenvorbestellung unter Tel. 2324 4662/83

151

An meine lieben Berliner!

Durch mein Einberufungs-Patent vom heutigen Tage habt Ihr das Pfand der treuen Gesinnung Eures Königs zu Euch und zum gesammten deutschen Vaterlande empfangen. Noch war der Jubel mit dem unzählige treue Herzen mich begrüßt hatten nicht verhallt, so mischte ein Haufe Ruhestörer aufrührerische und freche Forderungen ein und vergrößerte sich in dem Maße als die Wohlgeanteten sich entfernten. Da ihr ungestümes Vordringen bis in's Portal des Schlosses mit Recht arge Absichten befürchten ließ und Beleidigungen wider meine tapfern und treuen Soldaten ausgehoben wurden, mußte der Platz durch Cavallerie im Schritt und mit eingesteckter Waffe gesäubert werden und 2 Bataillone der Infanterie entluden sich von selbst, Gottlob! ohne irgend Jemand zu treffen. Eine Rotte von Völkern, meist aus Fremden bestehend, die sich seit einer Woche, obgleich aufgesucht, doch zu verbergen gewußt hatten, haben diesen Umstand im Sinne ihrer argen Pläne, durch augenscheinliche Lüge verdreht und die erhiteten Gemüther von Vielen meiner treuen und lieben Berliner mit Rache-Gedanken wie vermeintlich vergossenes Blut! erfüllt und sind so die gründlichen Urheber von Blutergüssen geworden. Meine Truppen, Eure Brill., oad Bandolente haben erst dann von der Waffe Gebrauch gemacht als sie durch viele Schüsse aus der Königsstraße dazu gezwungen wurden. Das siegreiche Vordringen der Truppen war die notwendige Folge davon.

An Euch, Einwohner meiner geliebten Vaterstadt B es geht, größerem Unheil vorzubeugen. Erkennt, Euer König und treuester Freund beschwört Euch darum, bei Allem was Euch heilig ist, den ansehnlichen Irrthum! kehrt zum Frieden zurück, räumt die Barricaden die noch stehen hinweg, und entsendet an mich Männer, voll des ächten alten Berliner Geistes mit Worten wie sie sich Eurem Könige gegenüber zeigen, und ich gebe Euch mein Königlich-Bot, daß alle Straßen und Plätze sogleich von den Truppen geräumt werden sollen und die militärische Besetzung nur auf die notwendigen Gebäude, des Schlosses, des Zeughauses und weniger anderer, und auch da nur auf kurze Zeit beschränkt werden wird. Höret die väterliche Stimme Eures Königs, Bewohner meiner treuen und schönen Berlin und vergesst das Geschehene, wie ich es vergessen will und werde in meinem Herzen, um der großen Zukunft Willen, die unter dem Friedens-Segen Gottes, für Preußen und durch Preußen für Deutschland andrehen wird.

Eure liebreiche Königin und wahrhaft treue Mutter und Freundin, die sehr leidend darnieder liegt, vereint ihre künftigen, thränenreichen Bitten mit den Meinigen. — Geschrieben in der Nacht vom 18—19. März 1848.

Friedrich Wilhelm.

Abdruck aus dem Original-Briefe des Königs.



Kontrolle der Kranzschleifentexte auf dem Friedhof der Märzgefallenen, 1912

155



Abb. 41. Eingang zum Friedhof der Märzgefallenen. Das Holzgatter ist geöffnet.

Die Märzgefallenen

Ich
 öffne ehrfürchtig
 ein
 einfaches Holzgatter⁶¹⁾.

In
 einer ernsten, viereckigen,
 spärlichen
 Tannenheckenumfriedigung
 hohe,
 herbstbunte, epheumkletterte
 Stämme.

Rhododendren⁶²⁾ glanzdunkeln, Stechpalmen blutfunkeln,
 Trauereschen
 goldschleierwehen.

Die Märzgefallenen!
 Über den Weg durch ruschelndes Laub

⁶¹⁾ Am 11. Oktober 1925 wurde vom Bezirksamt Friedrichshain ein würdiges Portal errichtet.

⁶²⁾ Alpenrosen.

156



Abb. 43. Eingang zum Friedhof der Märzgefallenen.

157



Abb. 40. Friedhof der Märzgefallenen.

158



Der Friedhof der Märzgefallenen wurde am 22. März 1848 auf dem Gelände des Lindenberges angelegt und ist seitdem Bestandteil der Parkanlage Friedrichshain.



163



164



165



166

Gedenkstein auf dem Friedhof
der Märzgefallenen

167

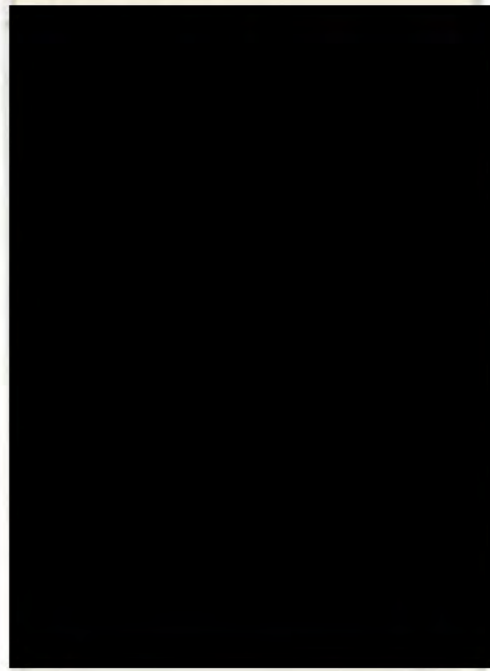


168

Der Berliner Bildhauer
Hans Kies, Nationalpreis-
träger, schuf 1960 die
Plastik des "Roten Matrosen".

169

Das Denkmal des
Roten Matrosen

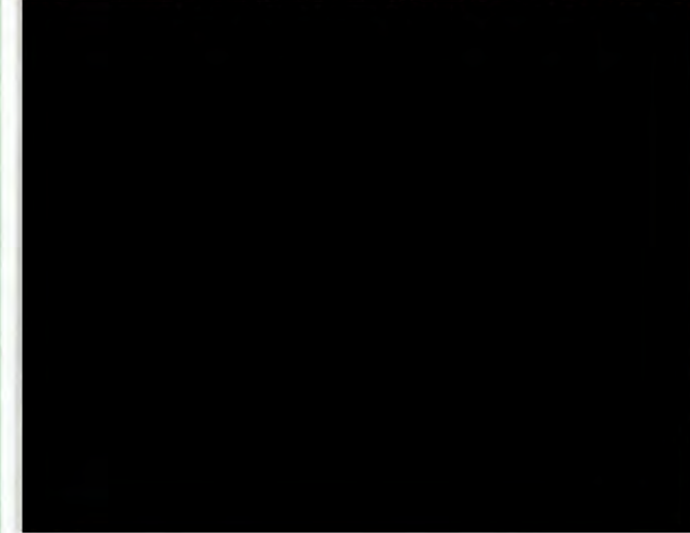


170



171

FRIEDHOF der Märzgefallenen am Südrand des Friedrichshaines, dem »Kanonenberg«. Auf Beschluß eines



172

8. Willi Schwarz (1902-)

von Beruf Tischler; ab 1927 als hauptamtlicher Fürsorger in Berlin tätig; seit Januar 1933 Bezirksverordneter in Friedrichshain; führendes Mitglied der sozialdemokratischen Widerstandsgruppe „Der rote Stofftrupp“; während des Faschismus mehrfach verhaftet und zu Zuchthaus verurteilt, ab 1939 bis zum Kriegsende im KZ Sachsenhausen; nach dem Krieg Mitbegründer der SPD in Friedrichshain; Kreisvorsitzender bis März 1946; führend an der Vereinigung mit der KPD im Stadtbezirk beteiligt; im November 1945 Leiter des Personalwesens im Bezirksamt Friedrichshain; Mitinitiator der ersten Kranzniederlegung am Ehrenmal der 48er Märzgefallenen nach dem Krieg im Friedrichshain; im April 1946 paritätischer Kreissekretär der SED; Mai 1947 Wahl in die Landesleitung Berlin der SED

173





177



178



179

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Gedenken an die gefallenen Helden der Revolutionskämpfe des März 1848 findet eine gemeinsame Kranzniederlegung der Bezirksverordnetenversammlung und des Bezirksamtes Friedrichshain von Berlin sowie der Aktion 18. März 1848

am 18. März 1996
um 17.00 Uhr
auf dem Friedhof der Märzgefallenen
im Volkspark Friedrichshain
(Zufahrt Krankenhaus Friedrichshain)

statt.

Wir laden Sie zu dieser Veranstaltung recht herzlich ein.

Martina Ulbricht

Martina Ulbricht

Stellv. Vorsteherin der BVV

Helios Mendiburu

Helios Mendiburu

Bezirksbürgermeister

Volker Schröder

Volker Schröder

Aktion 18. März 1848

Berlin, im Februar 1996

180



181



182



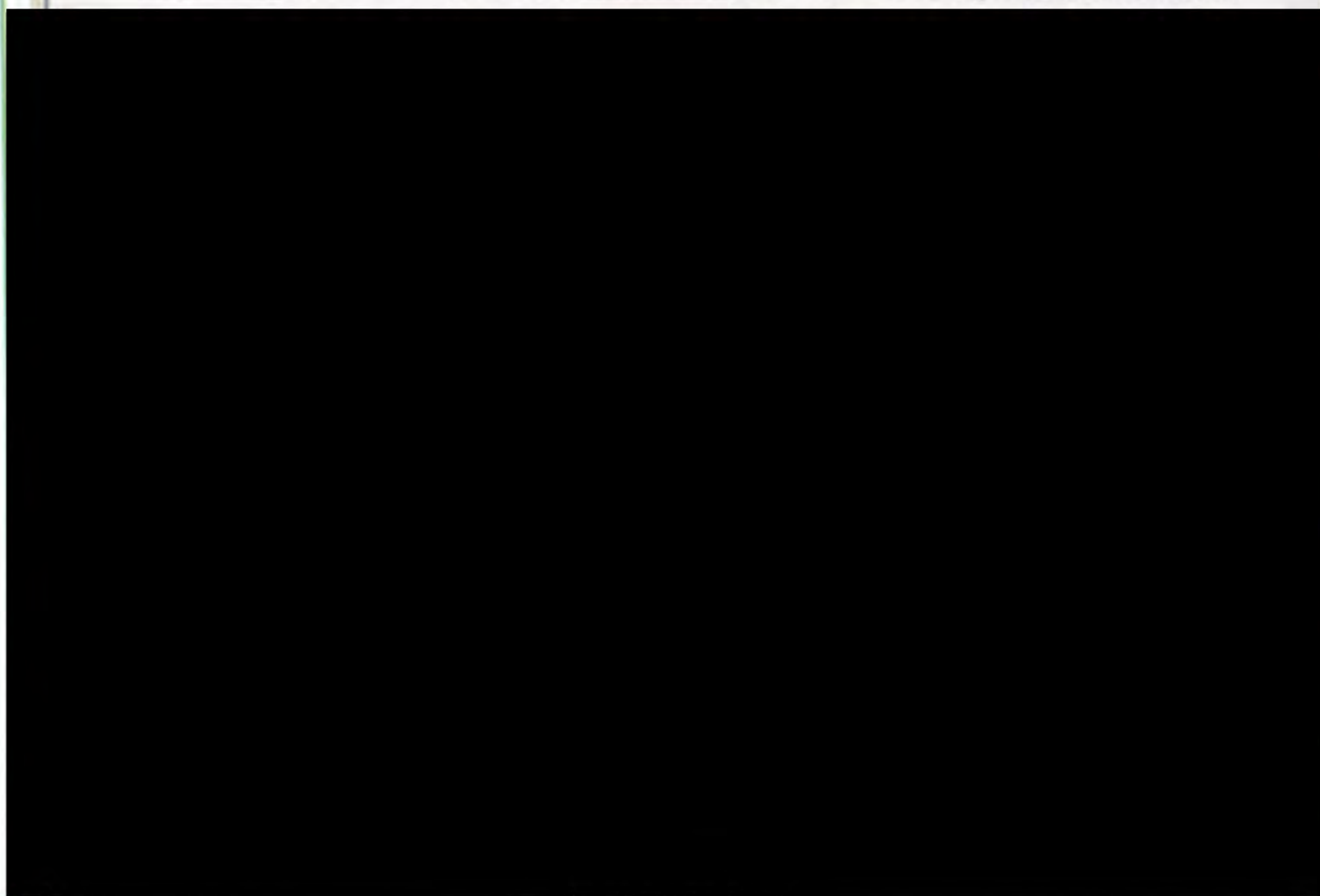
183

Feierstunde

**Wird die Straße des 17. Juni
zur Straße des 18. März?**

Ein Straßennamen soll an den 18. März 1848 erinnern

Bürger schlagen Umbenennung eines Teils der Straße des 17. Juni vor / Bezirksbürgermeister einverstanden



186



187

**Berliner
Adresse**



188

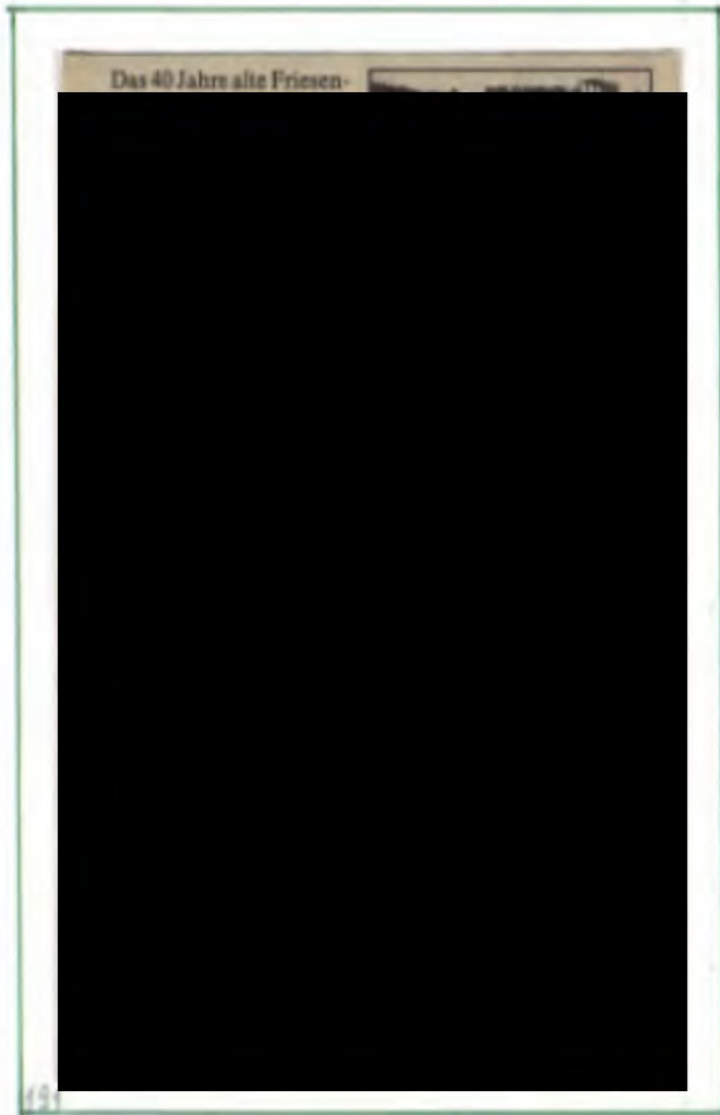


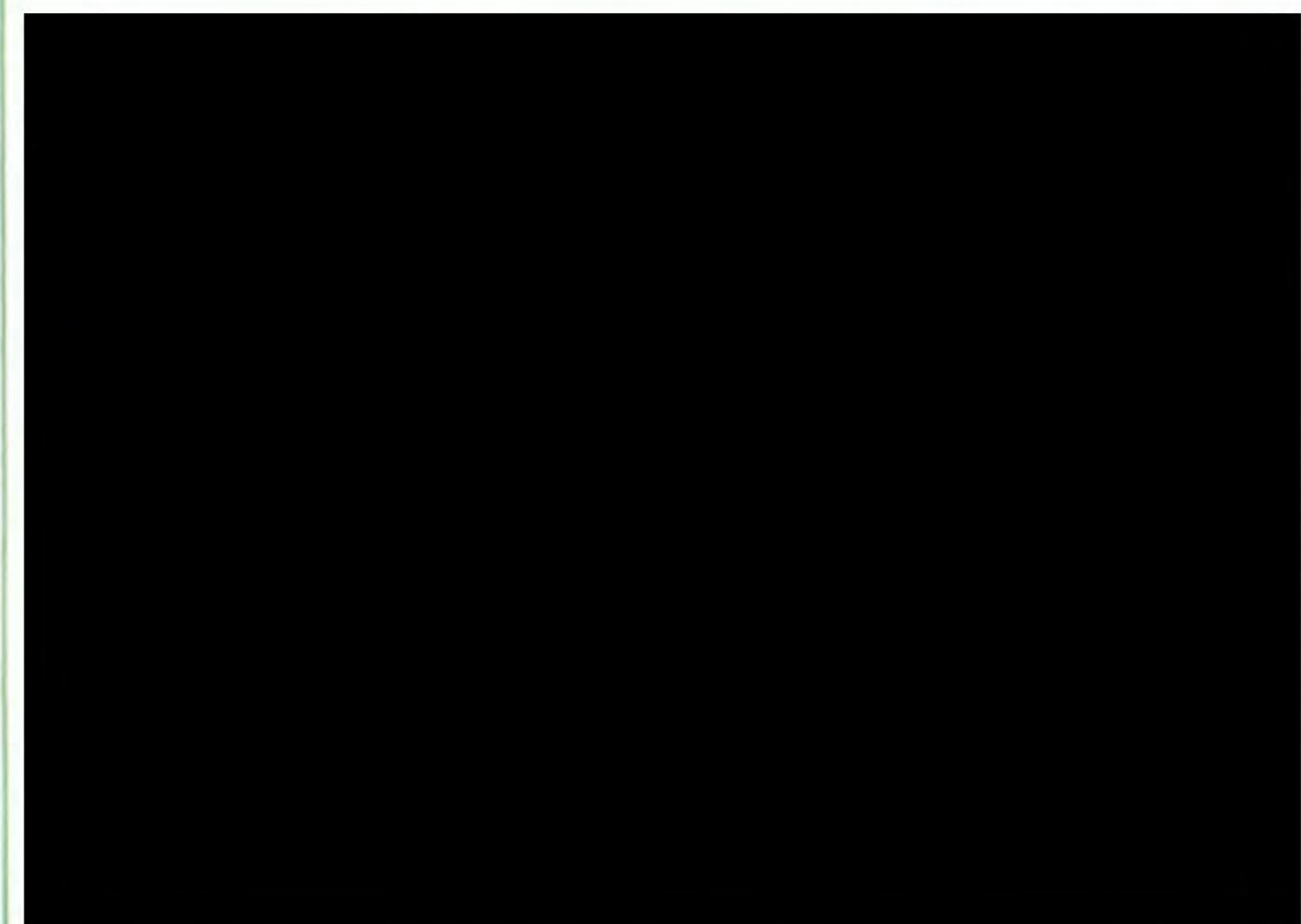
Karl-Friedrich-Friesen-Schwimmstadion

189

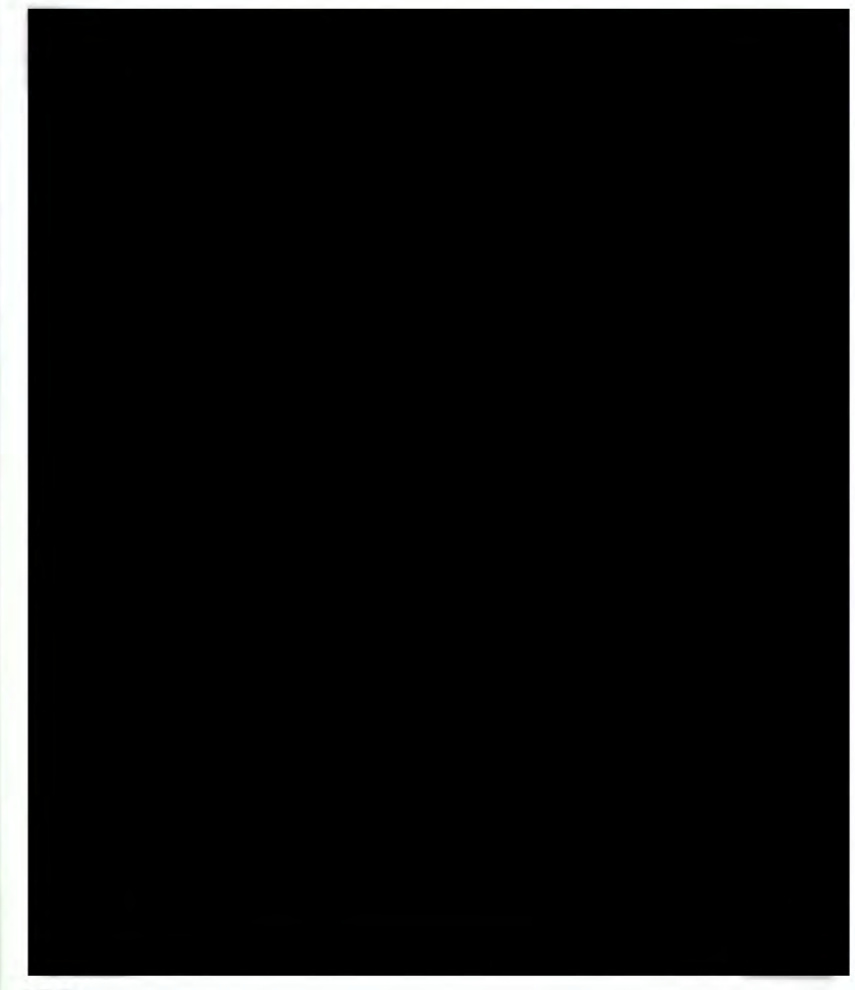


190

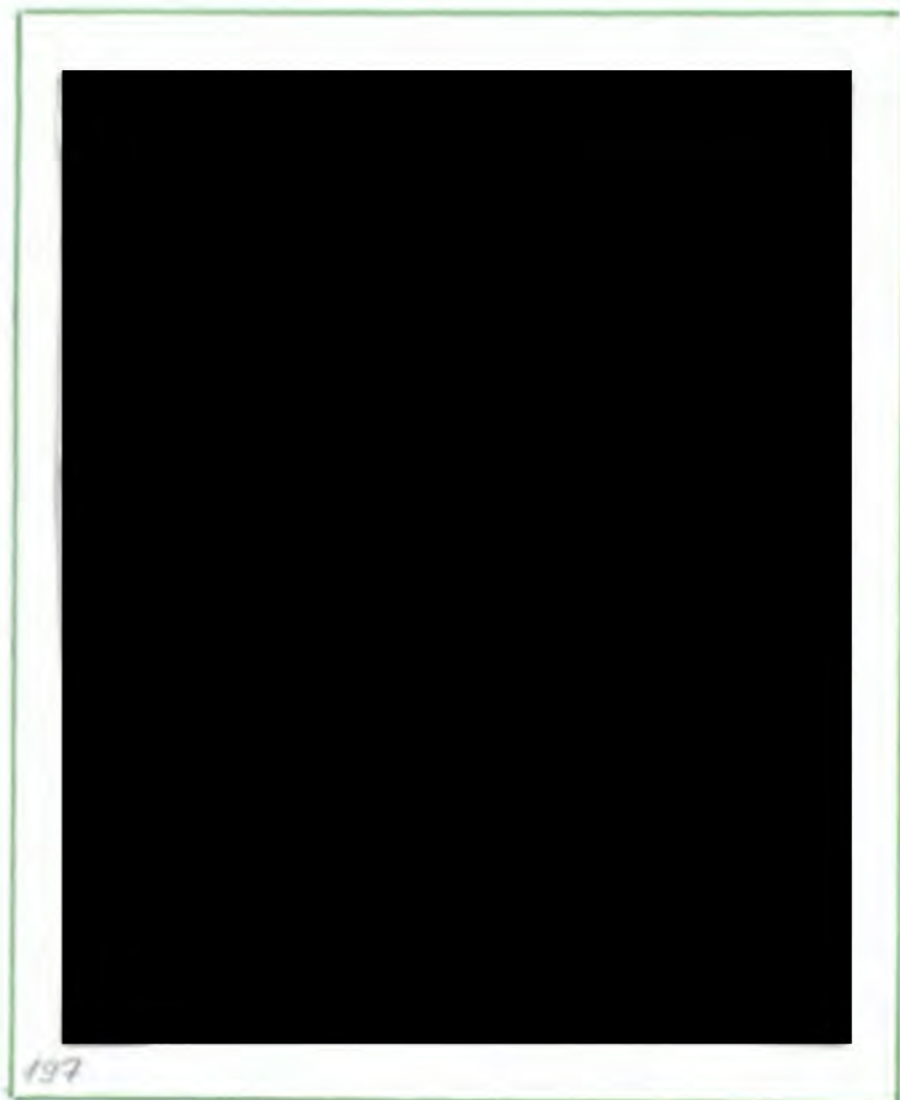
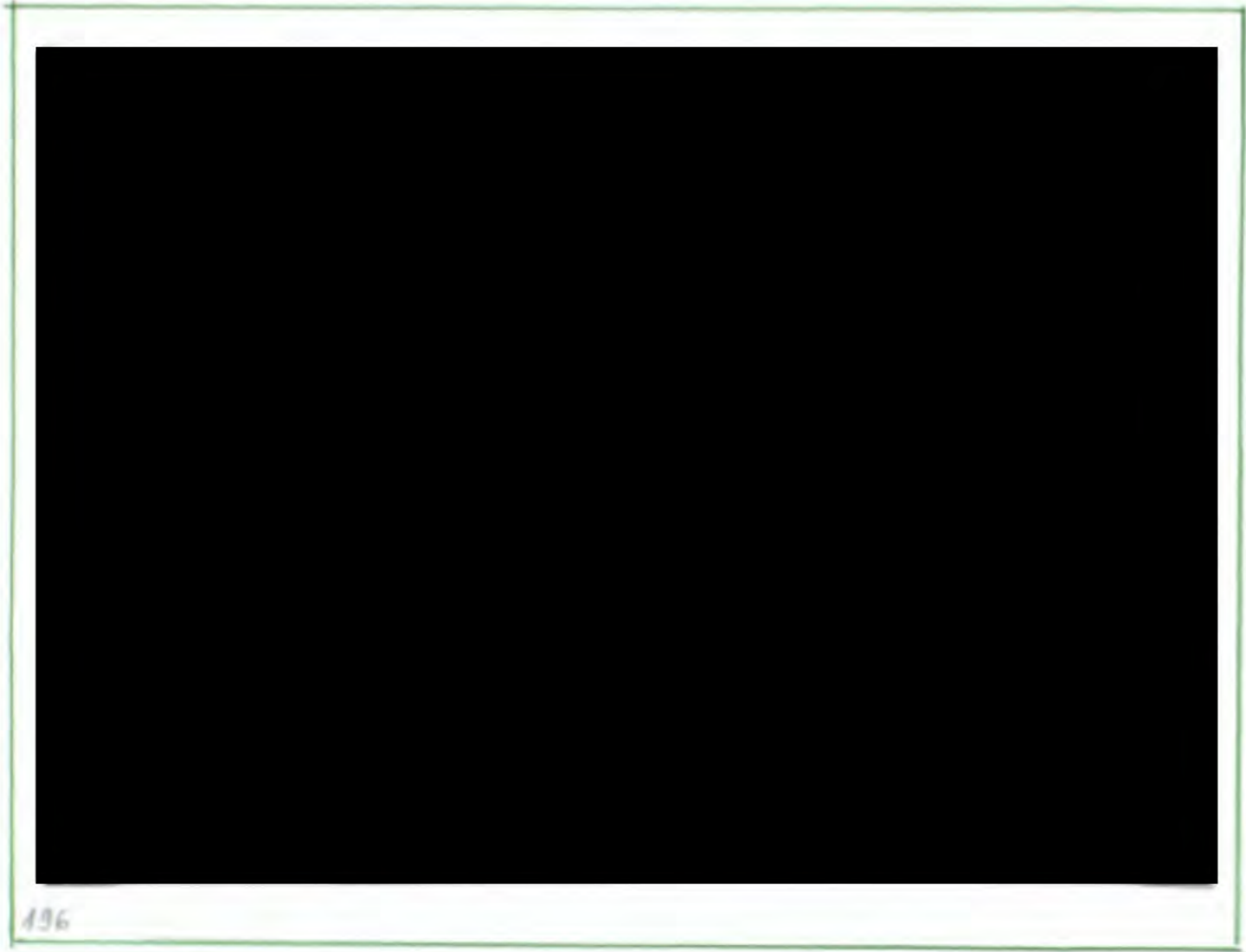


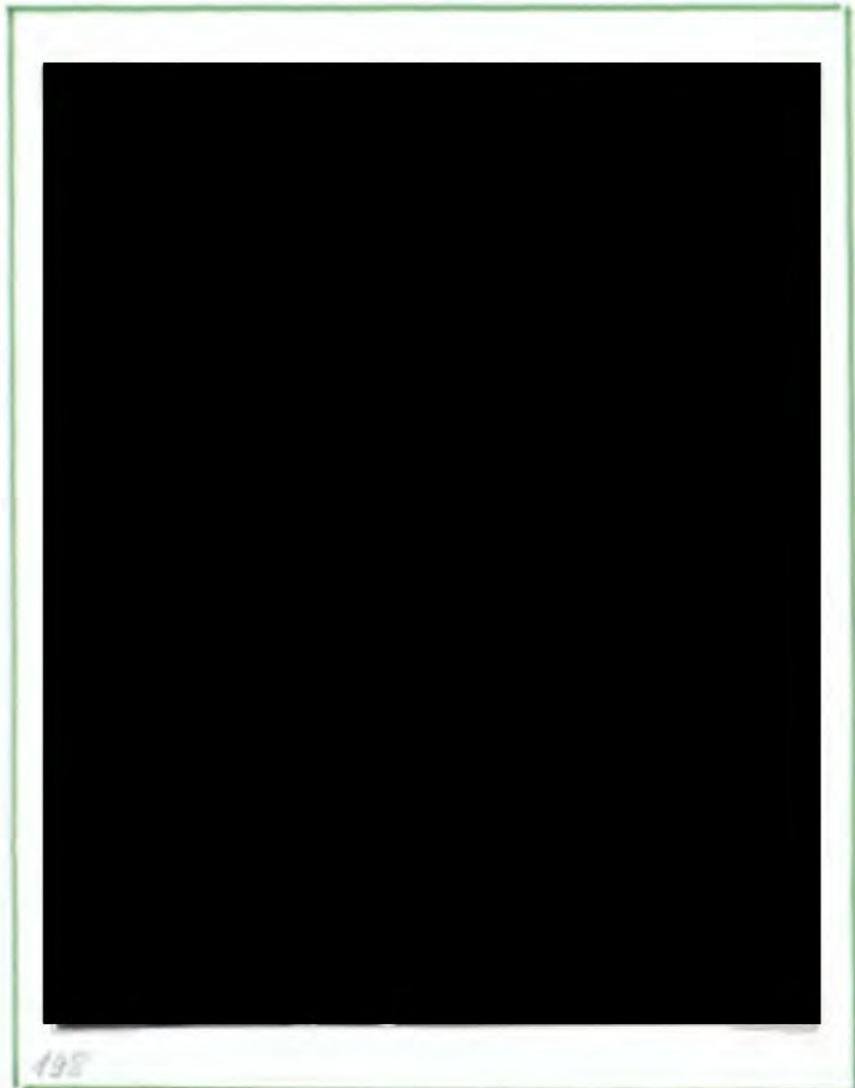


194



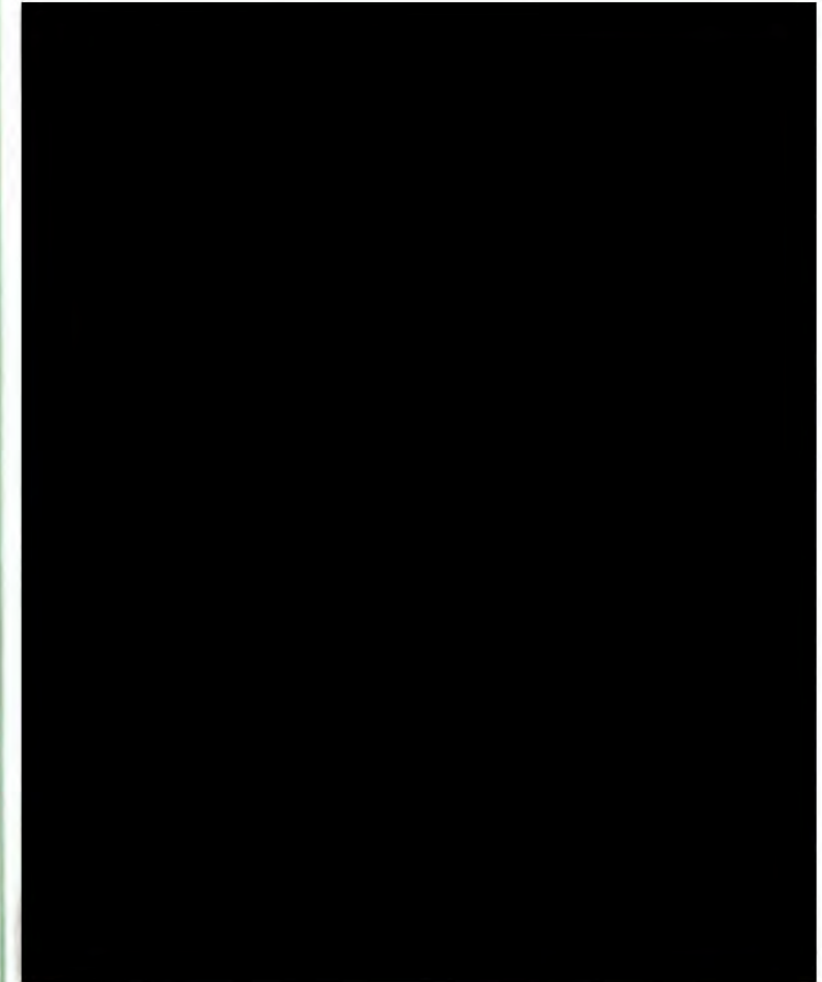
195







200



201



202

Friesenstadion

1951 nach Entwurf des Kollektivs K.Soursadny zu den III. Weltfestspielen der Jugend und Studenten erbaut. Karl-Friedrich-Friesen-Schwimmstadion mit 50-m Bahn (Winterüberdachung), Sprunganlage, Traversen für 8000 Besucher, Kastenruderanlage, Rollschuhbahn, Eisbahn, Kinderplansch- und Schwimmbecken als ergänzende Sportanlagen auch für die Bevölkerung

Architekturführer DDR 1973

203

Friesenstadion

Diese Sportstätte wurde 1951 zu den III. Weltfestspielen der Jugend und Studenten erbaut. Nur wenige Jahre nach Kriegsende war dies in der schwer zerstörten Stadt eine großartige Leistung. Das Karl-Friedrich-Friesen-Stadion wird heute vorwiegend für den Leistungssport genutzt. 8000 Zuschauer finden auf den Rängen Platz.

Durch Berlin zu Fuß

204

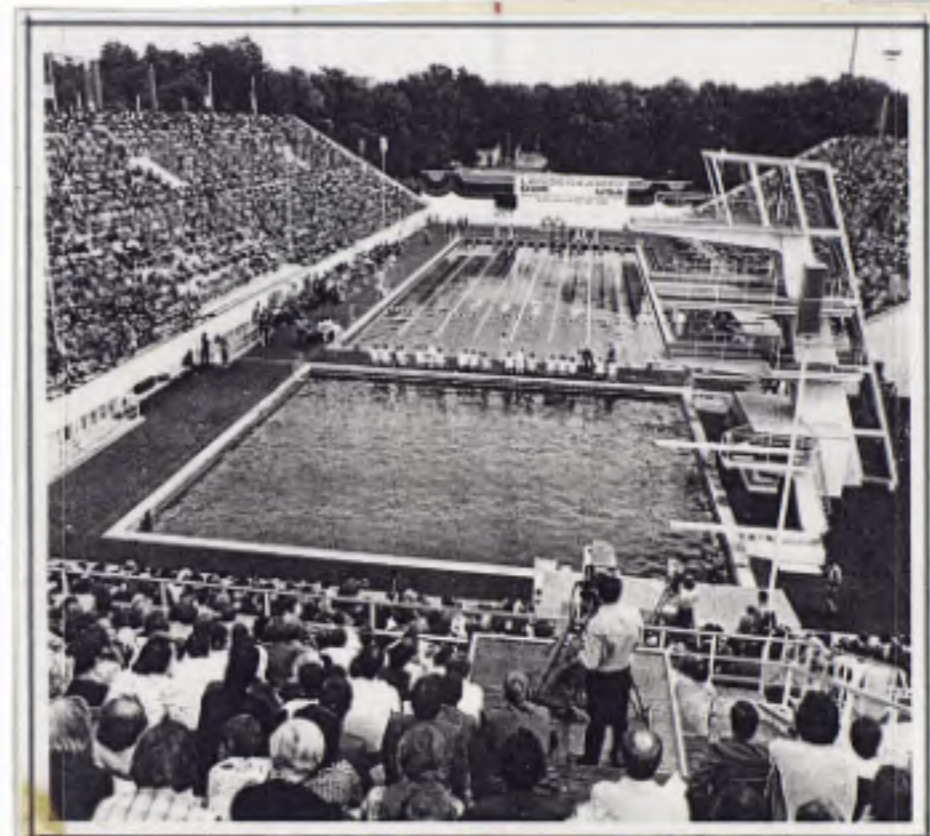


Karl-Friedrich-Friesen-

205



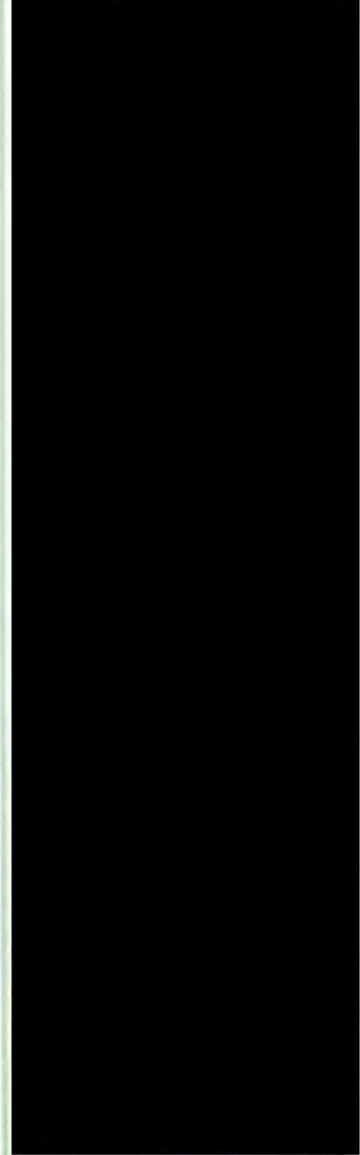
206



207

Neuer Park
statt maroder
Schwimmanlage

Das Friesen-Stadion soll



208

Großbrand in
Sporthalle



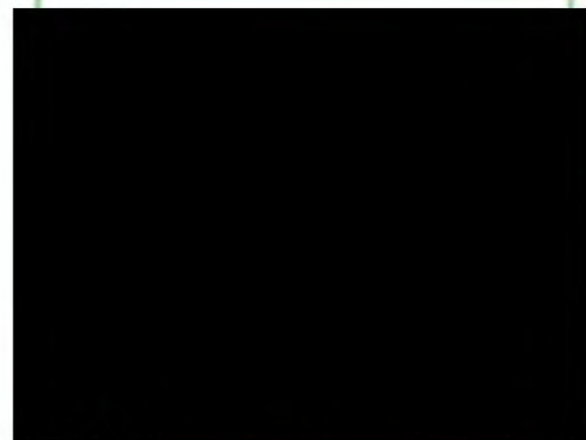
209



210

Schwimmern wird's
Wasser abgelassen

FRIEDRICHSHAIN - Wie wenig



211





Ludwig Ernst Emil Hoffmann wurde am 30.7.1852 in Darmstadt geboren. Am 19. November 1932 starb Ludwig Ernst Hoffmann in Berlin.

Auf der Architekturausstellung der Stadt Berlin 1901 präsentierte Ludwig Hoffmann seine Entwürfe dieser Anlage - einen mittleren und zwei seitlich vorge-rückte Brunnen. Die seitlichen Brunnen be-standen aus jeweils einem Brunnenbecken mit einer figurenbekrönten Säule, hinter-fangen von einer steinernen Sitzbank mit Lehne; dabei bezog sich der Skulpturen-schmuck jeweils auf ein Märchen - Schneé-wittchen bzw. Dornröschen. Der mittlere Brunnen wies eine offene Säulenarkade über dem figurengeschmückten Brunnen-becken auf, denn er sollte vor eine große Rasenfläche zu stehen kommen und des-halb für den Durchblick offen gestaltet werden. Die Skulpturenmodelle waren von den Bildhauern Giesecke, Götz, Prof. Manzel und Prof. Widemann ausgeführt. 8



Hoffmanns erster Entwurf des Märchenbrunnens 1901





Schneewittchen mit den sieben Zwergen
Gruppe des Märchenbrunnens im Friedrichshain in Berlin

217

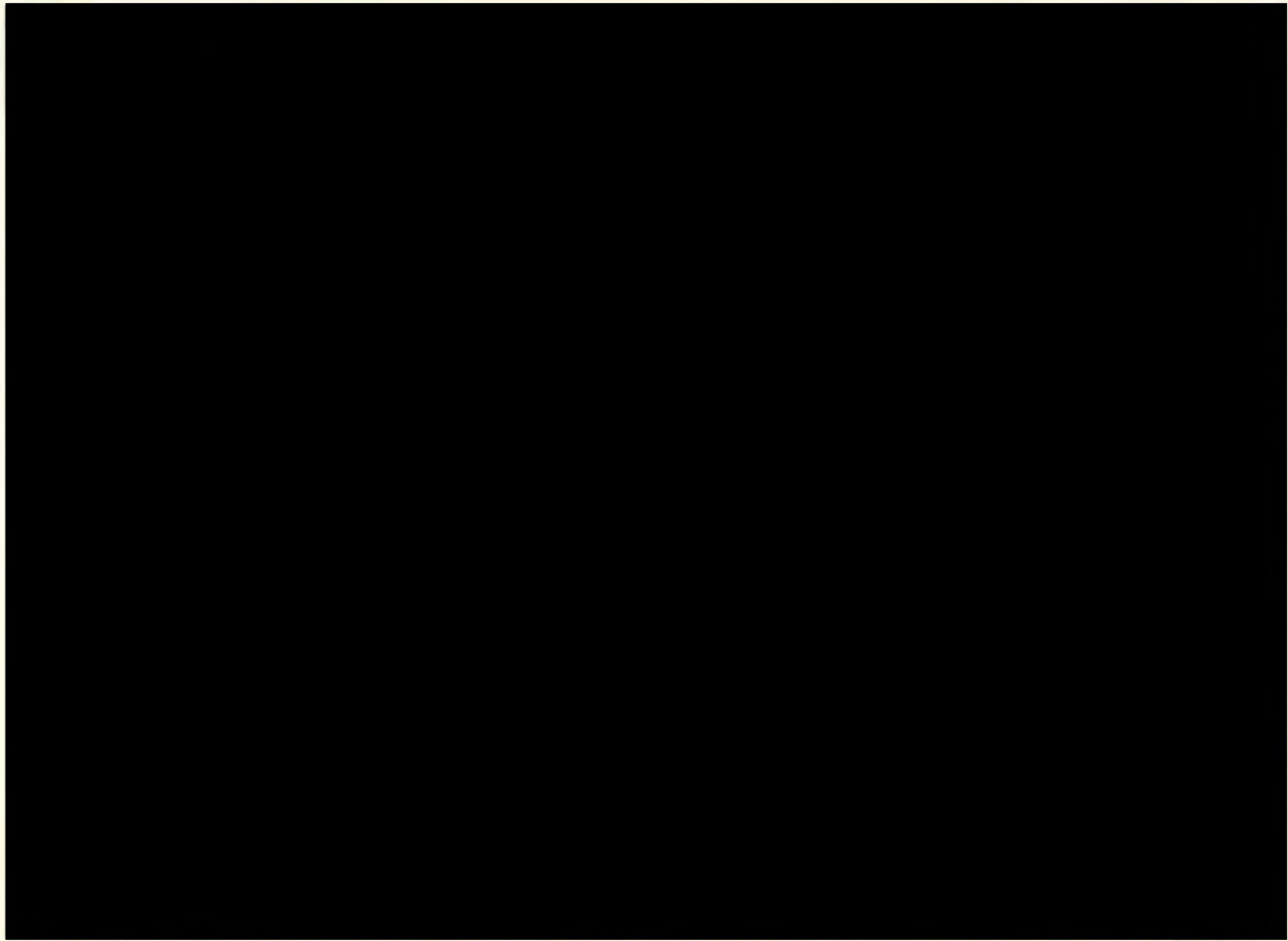


Der Märchenbrunnen wurde am 15. Juni 1913 aus Anlaß des 25. Regierungsjubiläums Wilhelms II. eingeweiht. Ludwig Hoffmann, der Architekt des Brunnens und vieler anderer Berliner Bauten, schrieb: "Der die Arbeit leitende Gedanke war, durch diese Anlage und ihre zahlreichen Einzelheiten mit den Jahrzehnten vielen Tausenden Kindern eine Freude zu bereiten."

Märchenbrunnen, um 1916

218







BERLIN

Der Märchenbrunnen im Friedrichshain



Berlin NO.

Märchenbrunnen im Friedrichshain

223



BERLIN

Märchenbrunnen im Friedrichshain

224





228



229

KALENDERBLATT
Ein märchenhafter
Platz

230



230



231



232



233



234



235



236

Am westlichen Rand am Königstor, wurde 1913 der nach Entwürfen von Ludwig Hoffmann gestaltete neubarocke Märchenbrunnen mit Figuren nach den Märchen der Gebrüder Grimm aufgestellt. Am Rande sei vermerkt, daß eine der Zwergfiguren die Gesichtszüge des Berliner Malers und Grafikers Adolph von Menzel 1815-1905 trägt.

237



238



Am westlichen Rand am Königstor, wurde 1913
der nach Entwürfen von Ludwig Hoffmann ge-
staltete neubarocke Märchenbrunnen mit Fi-
guren nach Motiven aus den Märchen der Ge-
brüder Grimm aufgestellt.

241



243



244

... Durchs Märchenschloß gehts in den Märchengarten. Hier hat sich ein lustiges Völkchen eingefunden. Um den runden Brunnen spielen Knaben und Mädchen mit Delphinen.

246



245

Oase der Großstadt - Märchenbrunnen



247

Putten am Märchenbrunnen
wurden Köpfe abgeschlagen

Friedrichshain - Kunstschlinder haben an Ber-

248



249

MÄRCHENFEST AM MÄRCHENBRUNNEN IM VOLKSPARK FRIEDRICHSHAIN
 "SCHNEEWITTCHENS HOCHZEIT"

Sonntag, 10. September 1994, 14-19 Uhr

Freiluftveranstaltung

Schneewittchens Hochzeit feiern wir
 mit Phantasie und Krepppapier,
 mit Spiel und Tanz und Zauberei,
 mit viel Musik und Bastelei,
 mit Puppenkind und Teddybär
 und einem Traumgeschichtenmeer.

Wir laden alle Kinder ein:
 Ihr sollt die Hochzeitsgäste sein.

P r o g r a m m

Parade mit den Berliner Stadtfanfare e.V.
 Tanzspiele der Kindertanzgruppe Tanzkrümel

"Der Schatz im Zauberwald"
 Märchenstück mit dem Puppentheater Pulcinella und Eurofez
 "Schneewittchen und die sieben Zwerge"
 Mitspielmärchen mit der Gruppe Menschen-Märchen-Theater-Musik

"Die goldene Kugel"
 gezeigt vom Puppentheater Harlekin

Straßenzauberstücke mit dem Märchenzauberer Manfred
 Kinderüberraschungsspiele mit Schneewittchens Märchenprinzen
 Hochzeitsreigen

mit den Tanzteenys und anderen Friedrichshainer Tanzgruppen
 "Der Märchenbrunnen"

zauberhafte Geschichten erzählt die Märchenerzählerin Nina Korn
 Zirkusschule beim Stelzenmann Manfred Tscheche

Teddybärpicknick, Puppenwagenschau

Strippengalerie, Märchenbastelecke, Kreppapierschneiderstube
 Schminktisch Phantasie, Maskenwerkstatt, Knetfigurenkabinett
 Sternchenumzug mit Schneewittchen und dem Märchenprinzen

* Liebe Kinder,
 verkleidet Euch als Fee, als Zwerg,
 als Wächter von dem Zauberberg,
 als Rumpelstilzchen, Meisterdieb,
 als Goldmarie, die jeder liebt;
 als Hans im Glück, als Rosenrot,
 als Hexe, Wolf, Gevatter Tod,
 als Bauerntochter, schön und klug.

Ihr habt bestimmt Ideen genug.
 Kommt im Kostüm und eins, zwei, drei
 seid Ihr
 beim Überraschungsspiel
 dabei.



Veranstalter: Kulturamt Friedrichshain, Telefon 5800381



251



252



Märchenbrunnen von unten besehen

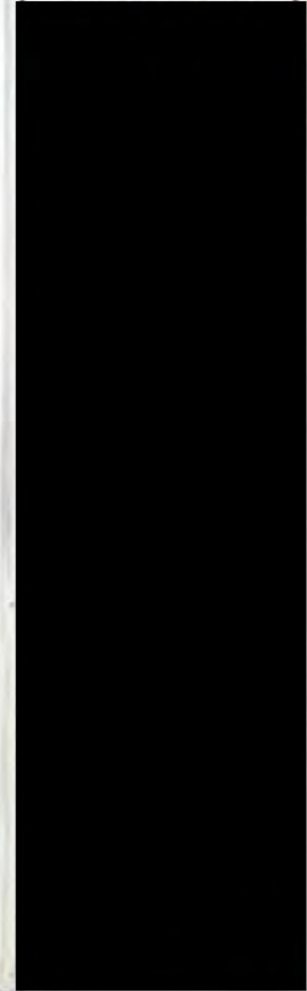
Tunnelsystem und Rohre stammen noch von anno 1913

253



256

Menschenfresser
kehrt zurück



257



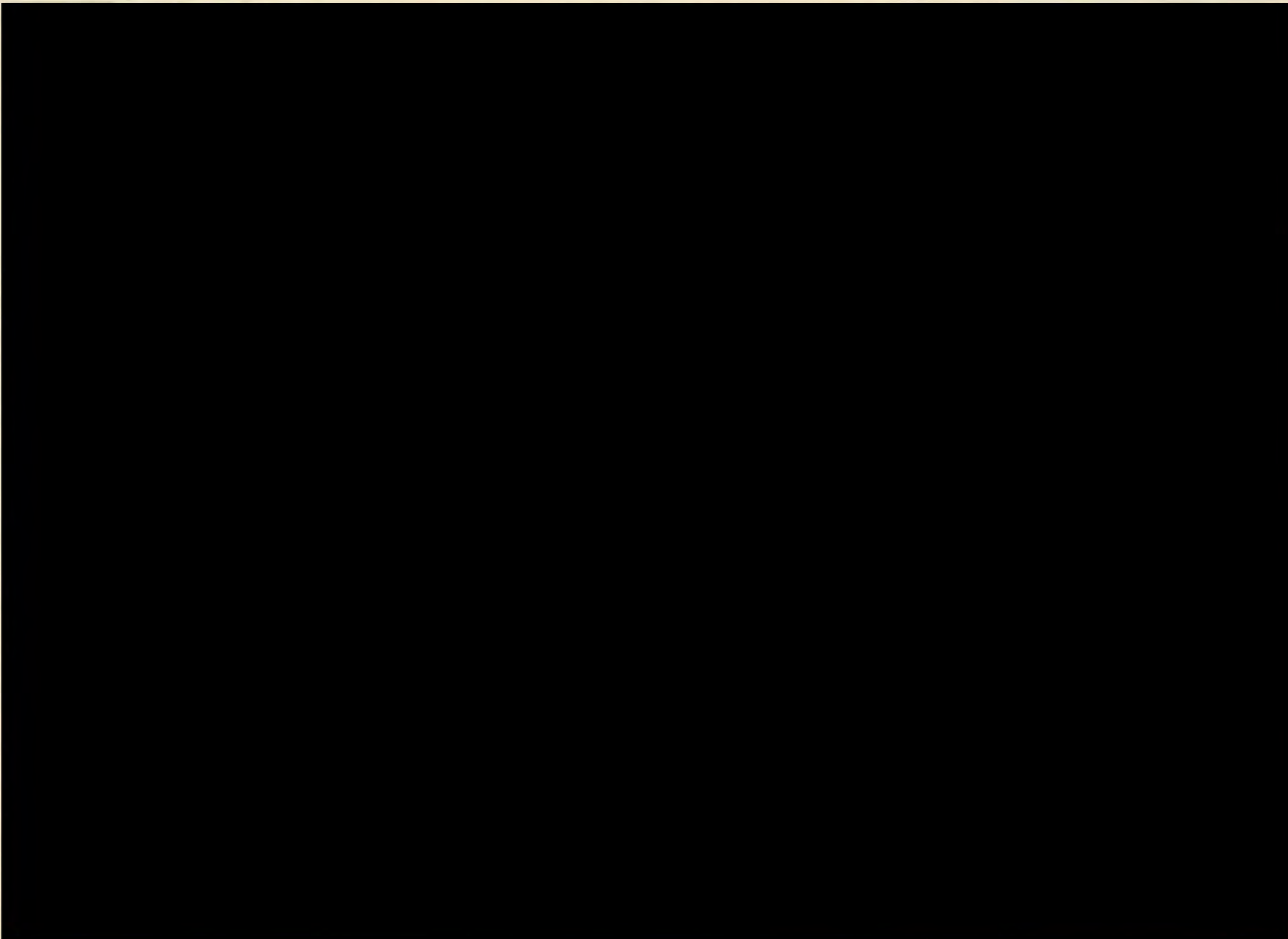
Schönstes Kunstwerk im Park: Die Torbögen am Märchenbrunnen. Viele Skulpturen und Brunnen schmücken den „Hain“

255

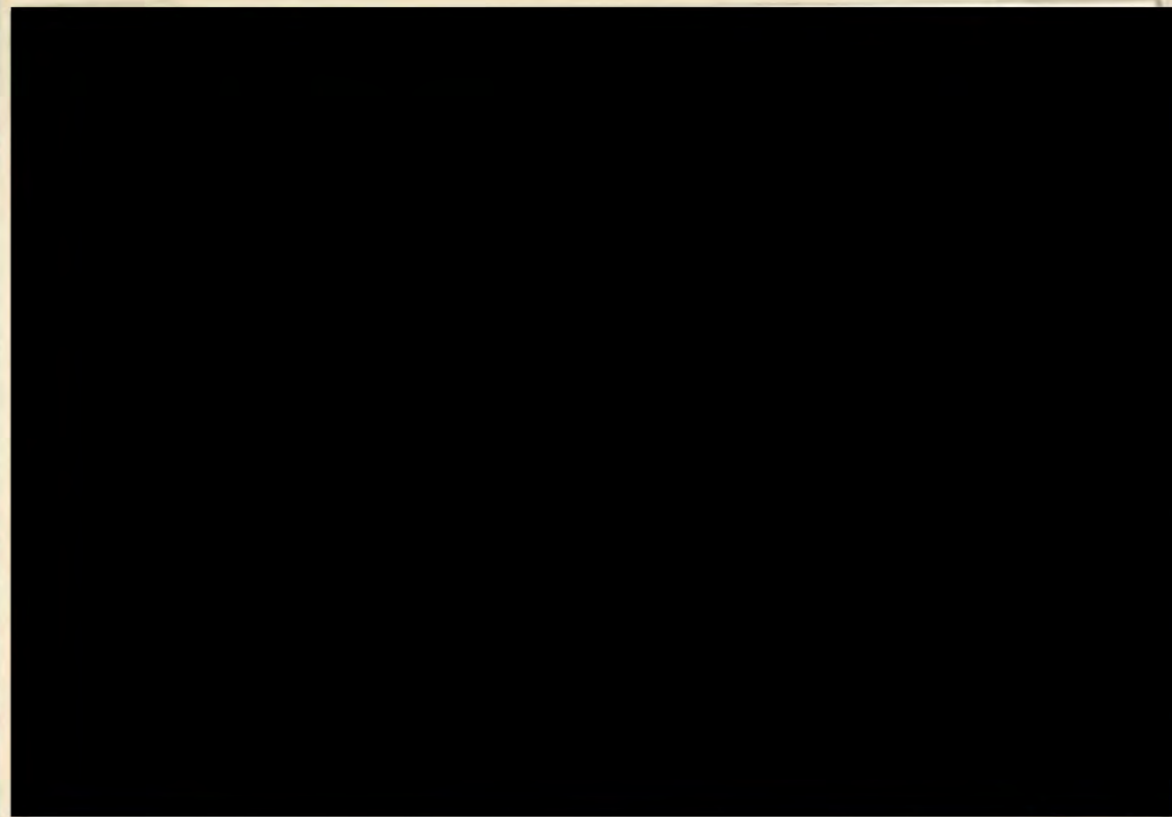


258





252



259



260



261



262

Berlin, den 14. 5. 87

Günter Hertel
Rosenthaler Ring 50
Berlin 1136
Tel. 5295136

Wester Herr Botke!

Bitte untertellen Sie, daß ich Ihnen erst jetzt
antwortete aber mir fehlte die Zeit, in meinen
persönlichen Unterlagen nachzusehen.

Dabei habe ich eines der letzten Pressefotos vor,
mir aufgeschickt, das ich Ihnen bei mir abschicke.
Die Aufnahme ist 15 Jahre alt und würde
z. Zt. der Fünfwelting der Dankwirts hergehören.

In meinem Briefe bestimmte ich noch Leihungs-
anmerkungen ganz laut aus der Nachdruckleistung
die ich Mitglied der NDD bin. Allerdings
möchte ich nicht davon nicht sprechen, würde sie
Ihnen gegebenenfalls über Leihweise zur Verfügung
stellen, wenn Sie sie reproduzieren möchten oder
auswerten.

Die originellen Nachdruckgenehmigungen mit Pläne
habe ich damals im Auftrag meines Betreibers
dem Stadtgartenamt übergeben. Sie müssten jetzt
im Stadtbetriebseramt Friedrichshagen erdweil
sein.

Ich hoffe, daß Ihnen etwas weiter geholfen ist und
obwohl Ihnen gern weiter zur Verfügung, wenn
die speziellen Fragen beantwortet haben möchten.

mit besten Grüßen

Heinrich Kurr

„Für Eure und unsere Freiheit.“

Das Denkmal der deutsch-polnischen Freundschaft wurde am 15. Mai 1972 durch den Ersten Sekretär des Zentralkomitees der SED, Erich Honecker, feierlich enthüllt. Es ist Ausdruck des ewigen Gedenkens, der Ehre und des Ruhmes unserer beiden Völker im Ringen um den Sozialismus. Bereits in der bürgerlich-demokratischen Revolution von 1848/49 kämpften in Berlin, in Dresden und in der badisch-pfälzischen Revolutionsarmee Deutsche und Polen gemeinsam unter der Losung „Für Eure und unsere Freiheit!“

Das Denkmal ist Symbol der gemeinsamen Ideale, der fortschrittlichen und humanistischen Traditionen, der Befreiung der Arbeiterklasse vom kapitalistischen Joch – Symbol des gemeinsamen Weges und Kampfes, an dessen Spitze so hervorragende Führer der internationalen Arbeiterbewegung standen wie Karl Marx, Friedrich Engels, Adam Mickiewicz, Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg, Julian Marchlewski und Ernst Thälmann. Polnische und deutsche Antifaschisten gaben ihr Leben im Kampf gegen den verderbenbringenden Faschismus und für die Freiheit der Völker. In den Reihen der Internationalen Brigaden verteidigten sie das republikanische Spanien. Deutsche und polnische Widerstandskämpfer übten in den faschistischen Konzentrationslagern von Buchenwald, Sachsenhausen, Ravensbrück, Dachau, Neuengamme, Mauthausen, Auschwitz und Stutthof internationale Solidarität. In polnischen Partisanenverbänden kämpften aufrechte deutsche Patrioten für die Befreiung Polens vom Faschismus. Soldaten und Offiziere der 1. und 2. Polnischen Armee befreiten an der Seite des Sowjetsoldaten unser Land. Und als der polnische Soldat neben dem Rotarmisten auf den Trümmern des befreiten Berlins stand, als die weißrote Fahne auf der Siegessäule und das rote Banner auf dem Brandenburger Tor wehten, hatten auch viele Kämpfer des neuen Polens ihr Leben für die Freiheit gelassen.

Das Denkmal im Volkspark Friedrichshain entstand auf Beschluß der Regierungen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Polen. Es ist das Werk eines Kollektivs deutscher und polnischer Bildhauer, Architekten und Bauleute unter der Leitung von Professor Tadeusz Ledziana, Arnd Wittig, Zofia Wolka und Günther Mertel. Die Bronzeelemente schufen Kunstschmiede aus der Volksrepublik Polen, die Beton-, Architektur- und Gartenbaugestaltung oblag Fachleuten aus der Deutschen Demokratischen Republik. Insgesamt wurden für die Gedenkanlage mehr als 220 Tonnen Granit aus den polnischen Steinbrüchen von Szczygłowe und Szezelin verarbeitet.

264

265

E. H. Honecker



266

An der Virchowstraße am Kleinen Bunkerberg steht das Ehrenmal für den gemeinsamen Kampf der polnischen Soldaten und deutschen Antifaschisten, ein Gemeinschaftswerk der Volksrepublik und der DDR (Tadeusz Łodziański, Zofia Wolska, Arnd Wittig). Hohe Stele mit bronzenem Fahmentuch wirkungsvoll innerhalb einer Treppenanlage, seitlich Mauer mit Inschrift in polnischer und deutscher Sprache.

267



268

Deutsch-polnisches Denkmal
Neue Tafel belegt neues
Geschichtsbewußtsein

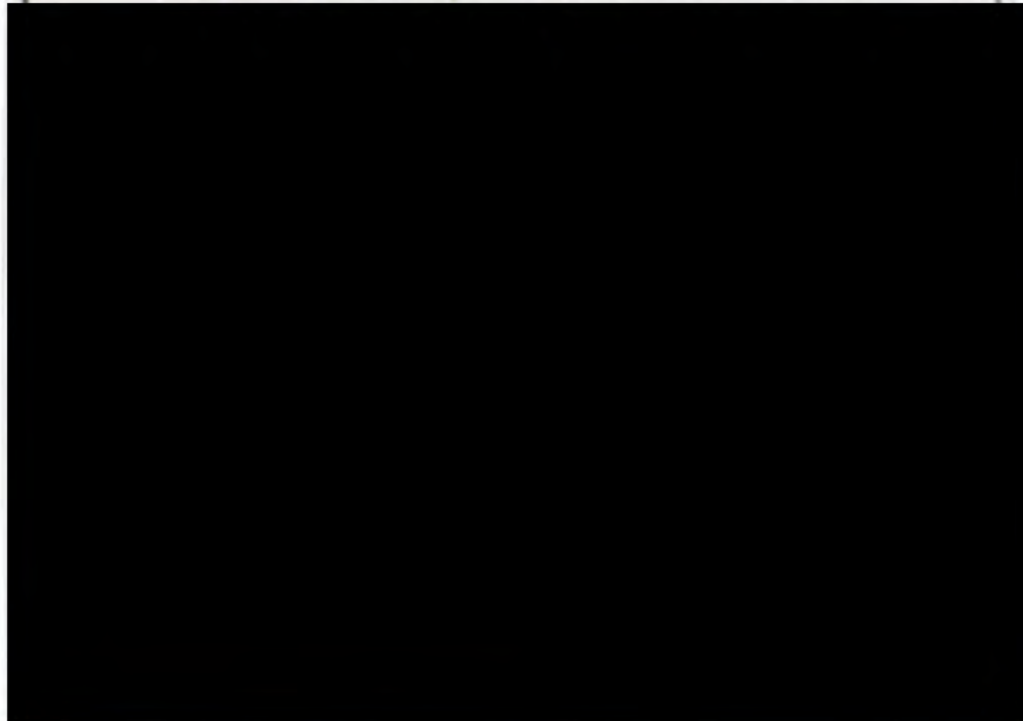


269



271

Gedenken am Ehrenmal



270



272





273

Beeindruckende
Gedenkstätte



274



275

GEDENKSTÄTTE FÜR DEUTSCHE INTERBRIGADISTEN

Volkspark Friedrichshain/Friedenstraße

Die große bronzene Platte am Fuße der Gedenkstätte trägt die Inschrift:

**Ruhm und Ehre den dreitausend
deutschen Antifaschisten,
gefallen 1936–1939
im Freiheitskampf des spanischen Volkes.
Sie kämpften in den Reihen
der glorreichen Internationalen Brigaden
gegen den spanischen, deutschen
und italienischen Faschismus,
für die Befreiung unserer Heimat vom
faschistischen Joch.
Ihr Kampf, beseelt von den großen Ideen
des proletarischen Internationalismus und
wahren Patriotismus, bleibt
unvergängliches Vorbild der Jugend
unseres sozialistischen Vaterlandes.**

276



277



278

Gedenkstätte für die Interbrigadisten
im Volkspark Friedrichshain

Den Mittelpunkt der Gedenkstätte bilden
eine bronzene Stele mit Motiven aus dem
spanischen Freiheitskampf geschaffen von
dem Berliner Bildhauer Siegfried Krepp.

279



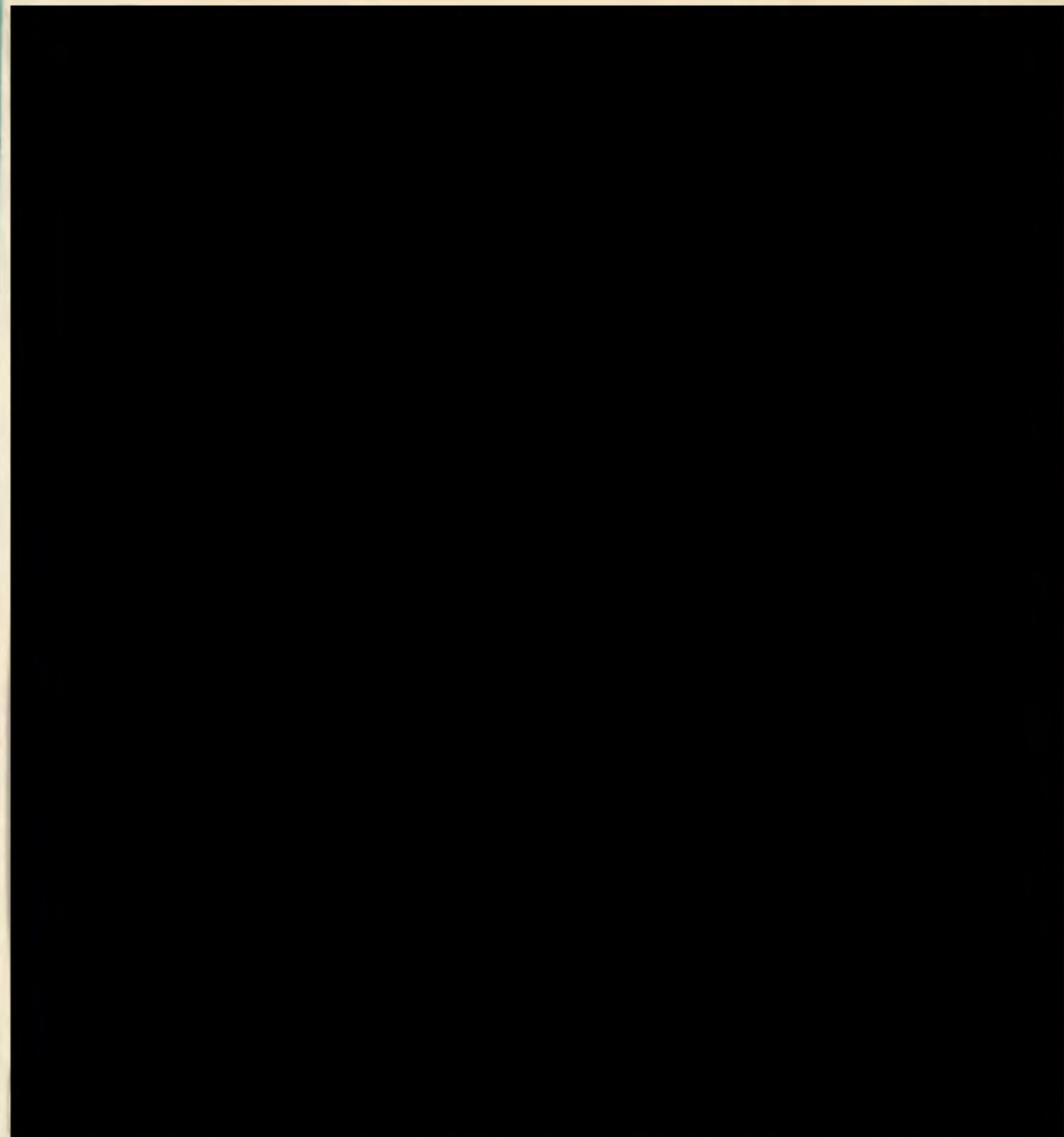
280

Bahin 12.1.82

Vater der Tisch Bohle!

Ich bin mitten im Hengig von einem
Abbitte in die Antares. Meine Post,
Bücher, Zeitungen, Fotos - von mir
Bitte einstecken gewillt zu werden - sind
im einem heillosen Verbleiben. Bitte
entstehlichen Sie daher den ich Ihnen
Ihren Wunsch mit insoweit erfüllen kann
ein zufällig gefundenes Foto zu schicken

281



282



283

Ein Septembertag 1992. Am Friedrichshain versammeln sich etwa 200 Menschen, einige haben Blumen dabei. Lieder von Ernst Busch werden gespielt, Fahnen ausgerollt, sogar ein Kamerateam ist da. Ungewöhnliches für Deutschland in diesen Tagen passiert: Ein Denkmal für Antifaschisten wird eingeweiht. 1968 wurde das von Fritz Cremer geschaffene Spanienkämpfer-Denkmal am Friedrichshain zum ersten Mal aufgestellt. Es erinnerte an die 5 000 Deutschen, die zwischen 1936 und 39 halfen, die spanische Republik gegen die Franco-Faschisten zu verteidigen. 3 000 von ihnen sind gefallen. Das Denkmal war eine Stätte des Gedenkens daran, daß es in der finsternen Zeit deutscher Geschichte Deutsche gab, die der Welt zeigten: Es gibt auch ein anderes Deutschland als das von Hitler.

284

Bezirksbürgermeister Helius Mendiburu, sein Vater fiel im Kampf gegen die Franko-Faschisten in Spanien, übergab am 19. September der Öffentlichkeit das restaurierte Ehrenmal an der Friedensstraße. Das Denkmal war 1991 durch einen Anschlag beschädigt worden.

285



286



287